IHK Saarland

Ein Service der IHK Saarland für Schüler, Eltern und Lehrer

Schule – und was dann?

Dein Weg in den Beruf.

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr ...
Ausgabe 2023/2024

Hier gelangst du zur Lehrstellenbörse

Echt nice!
@TeamAzubi

Jetzt bewerben

1. Ausbildungsjahr:
1.000 €
2. Ausbildungsjahr
1.100 €
3. Ausbildungsjahr
1.300 €

Ausbildung als:

- Kaufleute im Einzelhandel
- Fachleute für Systemgastronomie
- Fachverkäufer:in im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Fleischerei)
- Fleischer:in / Metzger:in
- Koch/Köchin (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement
- Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
- Fachinformatiker:in Systemintegration / Anwendungsentwicklung

Jetzt bewerben:

- St. Wendel (Markthalle: Fr. Glöckner - a.gloeckner@globus.net; Koordination: Hr. Eckert - m.eckert@globus.net)
- Losheim (Hr. Scheidhauer - a.scheidhauer@globus.net)
- Saarlouis (Hr. Lorson - s.lorson@globus.net)
- Völklingen (Fr. Wagner - do.wagner@globus.net)
- Neunkirchen (Fr. Waibel - k.waibel@globus.net)
- Güdingen/Dudweiler (Fr. Gerber-Schmidt - bi.gerber@globus.net)
- Einöd (Fr. Hoffmann - e.hoffmann@globus.net)

Azubi-Übernahme-Garantie

ausbildungen.globus.de

GLOBUS

Fragen zur Berufswahl?

- **Welchen Beruf soll ich ergreifen?**
- **Wer bildet aus?**
- **Wie bewerbe ich mich richtig?**

Das sind Fragen, die du dir bestimmt auch schon gestellt hast.

Hier sind die Antworten!

In dieser IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger findest du viele wichtige **Informationen und Tipps**.

Es ist nicht schlimm, wenn du noch nicht weißt, welcher Weg – Ausbildung, Studium oder duales Studium – für dich der richtige ist. Wichtiger ist, dass du versuchst, möglichst viele Informationen zu sammeln und für dich zu sortieren.

Diese Broschüre zeigt dir Wege auf, wie du den „richtigen" Beruf finden kannst, informiert über viele interessante Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungssektor und zeigt dir, wie du Bewerbungsunterlagen erstellst und was in Auswahlverfahren auf dich zukommen kann.

Nur wenn du gut über deine beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven informiert bist, kannst du auch zielsichere Entscheidungen treffen, mit denen du glücklich wirst. Um wirkliche Einblicke in die Berufswelt zu bekommen, kannst du auch Praktika gut nutzen. Außerdem kannst du auf diese Weise auch ein mögliches Ausbildungsunternehmen kennenlernen.

Weitere Informations- und Beratungsangebote auf dem Weg in den Beruf bekommst du von deiner IHK Saarland. Egal, ob du noch zur Schule gehst, bereits in Ausbildung bist oder deine Ausbildung bereits abgeschlossen hast, wir beantworten dir deine Fragen rund um das Thema Ausbildung gerne persönlich.

IHK Saarland

Dr. Frank Thomé
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Fragen zur Berufswahl? . . . 1

Dein Weg in den Beruf . . . 4

Duale Ausbildung? Was heißt das eigentlich? . . . 4

Welche Vorteile bietet mir eine duale Ausbildung? . . . 6

Wer ist die IHK? Was macht die IHK? . . . 8

Erst mal orientieren! Deinen Talenten auf der Spur! . . . 10

Videos, Infos im Internet und Apps – Auf dem Weg zu deinem Wunschberuf . . . 11

Berufe testen! Praktika machen! . . . 12

Die Ausbildungsbotschafterinnen/Ausbildungsbotschafter der IHK Saarland . . . 14

Jetzt #könnenlernen – die erste bundesweite Ausbildungskampagne der IHKs . . . 16

Die Projekte der IHK Saarland . . . 18

Einstieg durch Praktikum in Ausbildung – EduPA . . . 18

AnschlussDirekt – Ausbildungscoaching und -vermittlung . . . 20

Dein Weg zur passenden Ausbildungsstelle . . . 22

Duale Berufsausbildung im Ausland . . . 23

Ausbildungsmessen – Ausbildungsbetriebe „live“ erleben . . . 24

Termine allgemeine Ausbildungsmessen im Saarland . . . 24

Ausbildungsplatz gefunden – Was erwarten die Unternehmen von mir? . . . 25

Karriere mit Ausbildung – So geht es auch ohne Studium steil bergauf! . . . 28

Abschlüsse vergleichbar machen! – Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) . . . 29

Interessantes für Abiturient*innen oder Absolvent*innen mit Fachoberschulreife . . . 30

Die Berufsbereiche im Überblick . . . 32

Metall- und Elektroberufe . . . 32

IT-Berufe . . . 34

Medienberufe . . . 35

Hotel- und Gaststättengewerbe 36
Handelsberufe 38
Dienstleistungsberufe 39
Büroberufe 40
Kaufmännische Berufe 41
Logistikberufe 42

Die Bewerbung 44
Die Bewerbung 44
Wo findest du Ausbildungsstellen? – Lehrstellenbörsen 44
Deine Bewerbungsunterlagen 46
Die Online-Bewerbung 48
Der Einstellungstest 50
Das Vorstellungsgespräch – Zeig, was in dir steckt! 54
Das digitale Vorstellungsgespräch 55

Inserentenverzeichnis 56
Impressum 56

Duale Ausbildung?
Was heißt das eigentlich?

Zwei Lernorte: Berufsschule und Ausbildungsbetrieb

Du lernst während deiner Ausbildung an zwei Lernorten – im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. So kannst du die Theorie aus dem Unterricht in der Berufsschule direkt in deinem Ausbildungsbetrieb anwenden. Die Aufteilung sieht so aus: Du bist 3–4 Tage pro Woche in deinem Ausbildungsbetrieb und 1-2 Tage in der Berufsschule. Oder du hast 1-2 Wochen Unterricht im Block und bist dann wieder im Betrieb. Das hängt von dem Ausbildungsberuf ab, für den du dich entscheidest.

Dauer

Je nach Beruf dauert eine duale Ausbildung 2 bis 3,5 Jahre. Du kannst sogar unter bestimmten Voraussetzungen deine Ausbildung verkürzen, z. B. wenn du Abitur oder in der Berufsschule besonders gute Noten hast. Kläre das zuerst mit deinem Ausbildungsbetrieb. Der kann es bei der IHK beantragen. Wenn es in der Ausbildung gut läuft, kannst du deine Abschlussprüfung sogar vorziehen.

Auf eine 2-jährige Ausbildung, z. B. Verkäufer, Maschinen- und Anlagenführer*in, kannst du auch einen höheren Ausbildungsabschluss (Kaufleute im Einzelhandel, Industriemechaniker*in) draufsetzen.

Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan

Für jeden Ausbildungsberuf gibt es eine Ausbildungsordnung und einen Rahmenlehrplan. Die Ausbildungsordnung regelt, wie der betriebliche Teil deiner Ausbildung abzulaufen hat, d. h., was dir vermittelt werden soll und natürlich auch wann. Im Rahmenlehrplan sind die verschiedenen Lernfelder festgelegt. Beides, Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan, sind i. d. R. überall in Deutschland gleich. Das bedeutet, überall werden dir die gleichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, egal, ob du in Saarbrücken, Kaiserslautern oder Berlin deine Ausbildung machst. Es gibt natürlich noch Besonderheiten in deinem Ausbildungsbetrieb oder deiner Region. Ausbildungsstandards und Prüfungsanforderungen sind deutschlandweit einheitlich geregelt. Auf **www.berufenet.arbeitsagentur.de** findest du zu jedem Ausbildungsberuf den Rahmenlehrplan und die Ausbildungsverordnung. So kannst du dir einen guten Überblick über die Inhalte jeder Ausbildung verschaffen.

Texte Grafik: IHK Siegen

BOOST YOUR TALENT
... WITH STEEL!
DIE ZUKUNFT LIEGT IN DEINEN HÄNDEN!
JETZT BEWERBEN!
DILLINGER
saarstahl

Welche Vorteile bietet mir eine duale Ausbildung?

Geld verdienen

Du erhältst während der Ausbildung auch eine entsprechende Bezahlung. Die ist meistens in Tarifverträgen geregelt. Stichwort Mindestausbildungsvergütung! Außerdem steigt die Vergütung jedes Jahr an. So hast du früher dein eigenes Geld zur Verfügung.

Höhere Schulabschlüsse über die Ausbildung

Du kannst sogar über deine Ausbildung höhere Schulabschlüsse erreichen. Hast du bspw. einen Hauptschulabschluss, kannst du den Mittleren Bildungsabschluss über die Ausbildung erhalten, wenn du bestimmte Voraussetzungen erfüllst, wie

- Notenschnitt auf Abschlusszeugnis der Berufsschule 3,0 ohne Sport, Ethik oder Religion,
- anerkannter Ausbildungsberuf,
- mind. Note 4 in der Fremdsprache auf dem Hauptschulabschlusszeugnis.

Hast du schon einen Mittleren Bildungsabschluss, kannst du mit Ausbildung Plus über die Ausbildung (mit Zusatzunterricht) sogar das Fachabitur erreichen.

Ausbildung Plus

Du hast die Mittlere Reife und willst einen höheren Schulabschluss, z. B. das Fachabitur?

So geht es sogar während der Ausbildung:
Wenn du ganz gute Noten hast und dein Betrieb einverstanden ist, kannst du in bestimmten anerkannten kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen durch speziellen Unterricht an der Berufsschule zusätzlich zu deiner Ausbildung die Fachhochschulreife bekommen.

Verkürzungen

Wie bereits unter dem Punkt „Dauer" beschrieben, kannst du unter bestimmten Voraussetzungen (Abitur oder besonders gute Noten in der Berufsschule) deine Ausbildung auch verkürzen.

Voraussetzungen für eine mögliche Verkürzung der Ausbildung können bspw. sein:

- der Auszubildende hat den Mittleren Bildungsabschluss erreicht – Verkürzung um 6 Monate,
- der Auszubildende hat bereits eine Ausbildung abgeschlossen, hat das (Fach-) Abitur erreicht oder ist mind. 21 Jahre alt – Verkürzung um 12 Monate,
- wird die Ausbildung in demselben Beruf weitergeführt, so kann die bisher zurückgelegte Zeit vollständig oder teilweise angerechnet werden.

Zusatzqualifikationen

In verschiedenen Berufen, z. B. im Bereich bestimmter industrieller Metall- und Elektroberufe, kannst du bereits während deiner Ausbildung interessante Zusatzqualifikationen erwerben, die durch die Digitalisierung der Arbeitswelt gebraucht werden. Damit hast du tolle Karriereperspektiven.

Aufstieg durch Ausbildung

Du möchtest nach deiner Ausbildung beruflich weiterkommen? Mit einer abgeschlossenen Aufstiegsweiterbildung, bspw. zum Techniker, Meister oder Fachwirt, kannst du Karriere machen und gleichzeitig die Berechtigung zu einem Studium erhalten. Informationen zur Zulassung zu einem Studium bekommst du bei den Hochschulen direkt.

BAU
LUFTKÜHLER
STATT
LUFTSCHLÖSSER!
WIR BILDEN AUS:
→ Industriemechaniker (w/m/d)
→ Mechatroniker (w/m/d)
→ Fachkraft für Metalltechnik (w/m/d)
→ Elektroniker für Geräte und Systeme (w/m/d)
→ Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (w/m/d)
→ Fachinformatiker für Systemintegration (w/m/d)
→ Industrieelektriker (w/m/d)
→ Fachlagerist (w/m/d)
→ Technischer Produktdesigner (w/m/d)
→ Industriekaufleute (w/m/d)
WIR BIETEN DIR:
✓ Spannende Azubiprojekte
✓ Eigenverantwortliches Arbeiten
✓ 1.049€ monatlich im 1. Ausbildungsjahr
✓ Spannende Kombi aus Theorie und Praxis
✓ Langfristige Karriereperspektiven
✓ Ein Praktikum ist jederzeit möglich
ausbildung.hydac.com
MACH WAS. MIT ZUKUNFT.
HYDAC

BIST DU
BEREIT FÜR
THYSSENKRUPP?
#CHALLENGEACCEPTED
Wir bieten folgende Ausbildungsberufe & Duale Studiengänge (m/w/divers) am Standort Lockweiler an:
• Werkzeugmechaniker
• Industriemechaniker
• Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen
• Duales Studium Maschinenbau
• Duales Studium Elektrotechnik
Bewirb dich jetzt auf thyssenkrupp.com/ausbildung
thyssenkrupp

Wer ist die IHK?
Was macht die IHK?

Die IHK ist die zuständige Stelle, die Ausbildungen in Industrie, im Handel, in der IT, in Medien- und verschiedenen Dienstleistungsberufen organisiert. Für Handwerksberufe ist die Handwerkskammer zuständig, für Berufe in der Landwirtschaft die Landwirtschaftskammer.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK sind aufgrund ihrer vielen Aufgaben rund um die Berufsausbildung die Expert*innen in Ausbildungsfragen. Sie beraten Schüler*innen , Eltern, Lehrer*innen sowie Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung.

Wenn du z. B. Fragen zu deiner Ausbildung, zu Ablauf, Vertrag oder Prüfungen hast, kannst du dich jederzeit u. a. an die Ausbildungsberater deiner IHK (Kontakt siehe Seite 9) wenden.

Ausbildungseignung

Die Ausbildungsberater der IHK prüfen u. a., ob ein Unternehmen überhaupt ausbilden darf. Ausbilden darf ein Betrieb dann, wenn er einen qualifizierten Ausbilder vor Ort hat. Manche Unternehmen brauchen auch eine bestimmte technische Ausstattung mit Maschinen, um dir die Tätigkeiten in deinem Beruf vermitteln zu können. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, bekommt das Unternehmen von der IHK die Berechtigung, ausbilden zu dürfen.

Ausbildungsvertrag

Wenn du von einem Unternehmen als Auszubildende/r eingestellt wirst, bekommst du einen Ausbildungsvertrag. Wenn du unter 18 Jahren bist, unterschreibst du gemeinsam mit deinen Eltern den Vertrag.

Im Ausbildungsvertrag steht u. a. Folgendes drin:

der Ausbildungsberuf, die Gliederung der Ausbildung (zeitlich und inhaltlich), die Dauer des Ausbildungsverhältnisses und der Probezeit, tägliche Arbeitszeit, Ausbildungsvergütung, die Urlaubstage, die Bedingungen für Kündigung usw.

Deine IHK checkt, ob der Vertrag den gesetzlichen Regelungen entspricht. Ist der Vertrag in Ordnung, wird er von der IHK eingetragen und mit Stempel an dein Unternehmen zurückgeschickt. Du erhältst dann ein Exemplar.

Schlichtungen

Wenn z. B. Probleme im Betrieb auftreten oder du Fragen zu Prüfungen oder deiner Ausbildungsordnung hast, kannst du dich u. a. an die Rechtsexpertin deiner IHK (Kontakt siehe Seite 9) wenden. Manchmal kommt es auch zu Streitigkeiten zwischen Azubis und Ausbildungsbetrieb, die nur noch durch Schlichtungsverhandlungen der IHK geregelt und ggfs. auch gelöst werden können.

Prüfungen

Am Ende deiner Ausbildung legst du eine Abschlussprüfung ab. Nach ca. 1 ½ Jahren steht, je nachdem welchen Beruf du gewählt hast, eine Zwischenprüfung oder Abschlussprüfung Teil 1 an. Die IHK orga-

© denisismagilov - stock.adobe.com

IHK Saarland und Berufsausbildung

Die Organisation und Betreuung der beruflichen Ausbildung Jugendlicher hat der Staat den Kammern übertragen. Nirgendwo wird der Gedanke der Selbstverwaltung der Wirtschaft deutlicher als hier.

Anfang 2021 waren bei der Industrie- und Handelskammer 9.307 Berufsausbildungsverträge eingetragen. Jedes Jahr kommen mehr ca. 3.000 neue dazu.

Damit dies alles funktioniert, nehmen 2002 ehrenamtliche Prüfer*innen in 352 Ausschüssen überwiegend in ihrer Freizeit in über 70.000 Stunden im Jahr die Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Die Organisation der Prüfungen ist Aufgabe der IHK.

Aber nicht nur die Prüfungen hat die IHK in der Hand. Sie betreut, berät und überwacht auch ca. 2.100 Ausbildungsbetriebe mit ca. 2.400 Ausbildern. Die drei Ausbildungsberater der Kammer, die mit dieser Aufgabe betraut sind, legen jährlich über 40.000 km zur Bewältigung ihrer Aufgaben zurück. Sie sind außerdem immer zur Stelle, wenn es um Fragen der Aus- und Weiterbildung geht.

nisiert die Prüfungen und sorgt dafür, dass alles rechtssicher abläuft, d. h., dass z. B. deine schriftliche Prüfung in einer bestimmten Zeit bearbeitet und bewertet wird. Die IHK organisiert aber nicht nur die schriftlichen, sondern auch die mündlichen/praktischen Prüfungen einer Ausbildung. Ein Prüfungsausschuss aus ehrenamtlichen Mitgliedern (keine Mitarbeiter der IHK) bewertet schließlich deine Prüfungen.

Wenn du die Prüfungen erfolgreich gemeistert hast, bekommst du am Ende dein IHK-Prüfungszeugnis und kannst in deinem Beruf durchstarten!

Bei diesen oder anderen Fragen und bei Problemen während der Ausbildung helfen dir die Qualifizierungsberater*innen der IHK weiter.

Kontaktdaten

Deine Ansprechpartner für Fragen zum Ausbildungsvertrag und gewerblich-technische Berufe:
Dipl.-Ing. (FH) Mathias Lauer
(Leiter Ausbildung)
Telefon: 0681 9520-710

Dein Ansprechpartner für Prüfungsfragen und gewerblich-technische Berufe:
Technischer Betriebswirt (IHK)
Klaus Schmitt
(Leiter Prüfungen)
Telefon: 0618 9520-740

sowie **bei arbeitsrechtlichen Fragen im Rahmen der Berufsausbildung:**
Assessor jur. Annette Baumstümmler
(Leiterin Bildungsrecht)
Telefon: 0681 9520-730

Deine Ansprechpartner für kaufmännische und Dienstleistungsberufe:
Dipl.-Betriebswirt Joachim Rauber
(Ausbildungsberater)
Telefon: 0681 9520-722

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Stephan Wagner
(Ausbildungsberater)
Telefon: 0681 9520-721

Dein Ansprechpartner für Fragen zur Weiterbildung:
Dipl.-Betriebswirt (FH) Jürgen Tilk
(Leiter Weiterbildung)
Telefon: 0681 9520-755

© IHK Saarland/Fotografin: Marisa Winter

Erst mal orientieren!
Deinen Talenten auf der Spur!

Weißt du, was du gut kannst, was dir Spaß macht und dich interessiert?
Gar nicht immer so einfach zu beantworten! Oder? Wir zeigen dir, wie du es herausfinden kannst!
Versuch einfach mal in Stichworten, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Arbeiten machen dir Spaß?

Was kannst du gut?

Welche Hobbys hast du?

Welche Praktika haben dir gut gefallen?

Was machen deine Eltern/macht deine Familie beruflich?

Wenn du mal für dich gesammelt hast, frag doch auch mal deine **Familie** und deine **Freunde**, was sie denken. Du hast jetzt einen ersten Überblick, was dir gefällt und was du gut kannst.

Schau dir im nächsten Schritt Berufe an. Du kannst deine Notizen mit dem, was in verschiedenen Berufen gefordert wird, abgleichen. Auf der nächsten Seite findest du Infos in Videos, Podcasts und Apps hierzu. Auf den Seiten 32 – 42 unserer Broschüre kannst du zusätzlich Infos zu vielen Berufen erfahren.

Videos, Infos im Internet und Apps – Auf dem Weg zu deinem Wunschberuf

#Könnenlernen

Infos von Azubis in sozialen Medien zu ihrer Ausbildungssuche und zu Tipps und Tricks für den Berufseinstieg.

© DIHK

„Like a Boss"

Infos zu Traumberufen und zum Thema Ausbildung.

© DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH

„Schule – und was dann?"

Die Broschüre als Download auf der Homepage der IHK Saarland oder als Printversion kostenlos erhältlich.

© IHK Saarland

Youtube Channel der IHK Saarland

Erklärvideos zu verschiedenen Berufen.

© IHK Saarland

Lehrstellen-/ Praktikumsbörse IHK

Viele interessante Ausbildungs- und Praktikumsstellen

© DIHK

Check-U und BERUFENET

Check-U, das Selbsterkundungstool für Ausbildung plus das BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit mit Infos zu Berufen.

© pixel-shot – stock.adobe.com

Wichtig ist, dass du für dich herausfindest, welche Fähigkeiten und Interessen du hast. Nur dann findest du auch den Beruf, der zu dir passt!

Und jetzt?

Berufe testen!
Praktika machen!

© Pixel-Shot - stock.adobe.com

© Syda Productions - stock.adobe.com

© auremar - stock.adobe.com

© georgerudy - stock.adobe.com

© SydaProductions-stock.adobe.com

So findest du schnell heraus, ob die Berufe, die du dir ausgesucht hast, auch wirklich zu dir passen.

Es ist am besten, wenn du dir ein eigenes Bild davon gemacht hast, wie es in verschiedenen Berufen läuft. Manche Tätigkeiten/Berufsbeschreibungen hören sich vielleicht langweilig an, sind aber tatsächlich total spannend.

Und übrigens, Ausbildungsbetriebe finden es super, wenn man auch mal in den Ferien ein paar Tage ein freiwilliges Praktikum gemacht hat!

Tipp

Unternehmen, bei denen du Praktika machen kannst, findest du ganz einfach im Internet: www.ihk-lehrstellenbörse.de

© stockWERK - Fotolia

Warum sollte ich ein Praktikum machen? – Fünf gute Gründe für ein Praktikum

1. Arbeitswelt kennenlernen
Du kannst in die Arbeitswelt reinschnuppern und sehen, wie ein Unternehmen funktioniert. Der Alltag unterscheidet sich grundlegend von dem der Schule.

2. Berufe kennenlernen
Du erfährst, was und wie in unterschiedlichen Abteilungen gearbeitet wird, und kannst dir im Idealfall verschiedene Berufsbilder anschauen und z. T. sogar selbst ausprobieren. Du hast wahrscheinlich auch die Chance, mit Ausbilder*innen und Auszubildenden zu sprechen und so mehr über die Ausbildung zu erfahren, die dich interessiert.

3. Mehr über dich selbst erfahren
Meistens kannst du sogar schon praktisch mitarbeiten und nicht nur zuschauen. Was gelingt dir gut? Was gefällt dir besonders gut? Was macht weniger Spaß? Du entdeckst vielleicht auch andere Berufe, die dir auch gut oder sogar besser gefallen.

4. Ausbildungsplatz sichern
Der Vorteil: Du lernst einen möglichen Ausbildungsbetrieb kennen und er dich! Wenn das Praktikum aus deiner und aus Sicht des Unternehmens gut gelaufen ist, hast du die Chance, dir mit deiner Bewerbung einen Ausbildungsplatz zu sichern. Außerdem macht sich ein Praktikumsnachweis in den Bewerbungsunterlagen immer gut. Das zeigt dein Engagement.

5. Erfahrungen sammeln
Auch wenn das Praktikum dir keinen Spaß gemacht hat, war es nicht umsonst! Du hast nämlich herausgefunden, was nicht zu dir passt! Und hättest du es nicht ausprobiert, wärst du vielleicht in deinem „Traumberuf" schon in der Ausbildung unglücklich gewesen. Es gibt viele tolle Berufe. Schau dir einfach noch andere an!

Wir suchen dich!

BESSER STARTEN MIT MÖBEL MARTIN

DEINE AUSBILDUNG – **2023 BEI MÖBEL MARTIN**

Als Familienunternehmen legen wir größten Wert darauf, die Zukunft gemeinsam mit unseren Mitarbeitern zu gestalten:

In deiner 3-jährigen Ausbildung bei MÖBEL MARTIN, bist du von Anfang an „mitten im Geschehen". Du nimmst an Seminaren zu Fachthemen, Teamarbeit sowie Persönlichkeitsentwicklung teil, hast Zugriff auf weitere interne Weiterbildungsangebote und gute Chancen übernommen zu werden.

Schon ein Jahr nach deinem erfolgreichen Abschluss kannst du an unserer „Karrierewerkstatt" teilnehmen, für deine erfolgreiche Zukunft bei MÖBEL MARTIN.

DAS ERWARTET DICH:

- harmonisches Miteinander im starken Team
- abwechslungsreiche Ausbildung in Theorie und Praxis
- großes Weiterbildungsangebot und spezielle Azubi-Seminare
- individuelle Betreuung durch persönlichen Paten (m/w/d)

DAS BIETEN WIR DIR:

- 30 Tage Urlaub
- attraktive Vergütung von 1.000 Euro im ersten bis 1.300 Euro im dritten Ausbildungsjahr
- betriebliche Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld

DAS BRINGST DU MIT:

- abgeschlossene Schulausbildung mit guten Noten
- Schulkenntnisse Französisch von Vorteil (Kaufleute im Einzelhandel)
- Motivation, Neugierde und kaufmännisches Interesse
- Teamfähigkeit und gutes Organisationstalent

Ausbildungsbeginn
ab 1. August 2023

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE FÜR FOLGENDE BERUFE:

BEXBACH (LOGISTIK-CENTER)
Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w/d)

ENSDORF (EINRICHTUNGSHAUS)
Einrichtungsberater (m/w/d)/
Kaufleute im Einzelhandel

SAARBRÜCKEN (EINRICHTUNGSHAUS)
Einrichtungsberater (m/w/d)/
Kaufleute im Einzelhandel

SAARBRÜCKEN (KOORDINATION)
Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

DU HAST NOCH FRAGEN ZUR BEWERBUNG?

WIR HELFEN DIR GERNE WEITER:
Christina Ehrhardt | Telefon: +49 (0) 681 8803-319
ausbildung@moebel-martin.de

Alle Infos zu Ausbildung, Berufen und Standorten unter:
MOEBEL-MARTIN.DE/AUSBILDUNG

Jetzt online bewerben!
moebel-martin.de/karriere

Top 2023 Company
kununu

Zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen stellen wir dir mit unserem Bewerbermanagementsystem „Softgarden" ein gesichertes Online-Tool zur Verfügung, über das du deine Bewerbungsunterlagen einreichen kannst, indem du diese über den Online-Bewerben-Button direkt hochlädst. Solltest du Bewerbungen an unsere E-Mail-Adresse ausbildung@moebel-martin.de senden wollen, weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass auf diesem Wege kein Verschlüsselungsschutz besteht.

MÖBEL MARTIN
... besser leben!

Die Ausbildungsbotschafterinnen/ Ausbildungsbotschafter der IHK Saarland

Warum lohnt sich eine Ausbildung? Und wie finde ich den Beruf, der zu mir passt? Darüber informieren die Ausbildungsbotschafterinnen/Ausbildungsbotschafter der IHK Saarland bei Besuchen an Schulen. Sie wissen, wovon sie reden, denn die ehrenamtlich engagierten Ausbildungsbotschafterinnen/Ausbildungsbotschafter sind selbst Azubis – und können das nur empfehlen ...

Hinweis

Auch du kannst Ausbildungsbotschafterin/Ausbildungsbotschafter bei der IHK Saarland werden! Bewirb dich einfach bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Emilia Schon

Ausbildung: Kauffrau für Büromanagement, Globus Fachmärkte GmbH & Co. KG

„Mir war schon in der Schule klar, dass ich eine Ausbildung machen möchte und kein Studium. Für meinen Ausbildungsberuf habe ich mich entschieden, weil er vielfältig ist, weil man sich engagieren und aktiv mitwirken kann. Ausbildungsbotschafterin bin ich geworden, weil ich gemerkt habe, dass die Ausbildung nach der Schule für mich das absolut Richtige war. Und meine Erfahrungen würde ich gerne den anderen weitergeben und helfen, dass sie auch das Richtige für sich finden."

Kaufleute für Büromanagement planen Termine, erstellen Rechnungen, überwachen Zahlungseingänge und sind persönlich oder auch per Mail im direkten Kontakt mit Kunden.

Mechatroniker/Mechatronikerinnen arbeiten mit mechanischen, elektronischen und elektrischen Bauteilen und sind für die Wartung, Reparatur und Programmierung von Maschinen zuständig.

Felix Linnenbach

Ausbildung: Mechatroniker, Thyssen Krupp Gerlach GmbH

„Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich sehr viel Interesse an Technik habe und der Beruf sehr vielseitig ist. Als Ausbildungsbotschafter möchte ich viele neue Leute für meinen Beruf begeistern."

Laura Kiefer

Ausbildung: Elektronikerin für Betriebstechnik, Saarstahl AG

„Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich etwas Praxisbezogenes machen wollte und weil mich die Technik hinter den diversen elektronischen Bauteilen sehr interessiert. Ausbildungsbotschafterin bin ich geworden, weil ich es gut finde, wenn Azubis von ihren Erfahrungen erzählen und somit Jugendliche und junge Erwachsene gut abholen können."

Elektronikerinnen/Elektroniker für Betriebstechnik installieren elektrische Bauteile und Anlagen, entwerfen Anlagenänderungen oder programmieren Sicherheitseinrichtungen.

Fachinformatiker/Fachinformatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration beschäftigen sich mit der Planung, Installation und Verwaltung von IT-Systemen im eigenen Betrieb oder bei Kunden.

Leon Bechtel

Ausbildung: Fachinformatiker für Systemintegration, Krämer IT Solutions

„Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, weil ich schon in der siebten Klasse in der Robotik-AG gemerkt habe, dass Informatik mich interessiert und dass ich mich in dem Bereich weiterbilden möchte. Ich bin Ausbildungsbotschafter geworden, um junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern."

Doreen Markstein

Ausbildung: Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Cosmos Versicherung AG

„Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, weil ich schon in der siebten Klasse in der Robotik-AG gemerkt habe, dass Informatik mich interessiert und dass ich mich in dem Bereich weiterbilden möchte. Ich bin Ausbildungsbotschafterin geworden, um junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern."

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen beraten Kunden zu passgenauen Versicherungen und individuell sinnvollen Finanzanlagen wie Aktien, Fonds und so weiter an.

Industriemechaniker/Industriemechanikerinnen sorgen für reibungslose Produktionsabläufe im industriellen Fertigungsprozess. Sie bauen, vernetzen, prüfen und steuern Maschinen, Anlagen und technische Systeme und richten sie für Kunden ein.

Justin Henkel

Ausbildung: Industriemechaniker, Robert Bosch GmbH

„Ich habe mich für meinen Ausbildungsberuf entschieden, weil es mir Spaß macht, an komplexen Maschinen zu arbeiten, und weil ich Projekte selbstständig realisieren kann. Warum Ausbildungsbotschafter? Ich habe mit 16 Jahren meine Ausbildung begonnen und kenne die Herausforderungen, die sich bei so einem frühen Einstieg ins Berufsleben stellen. Ich will den Menschen, die sich derselben Herausforderung stellen wollen, dabei helfen, diese zu meistern."

Kontakt

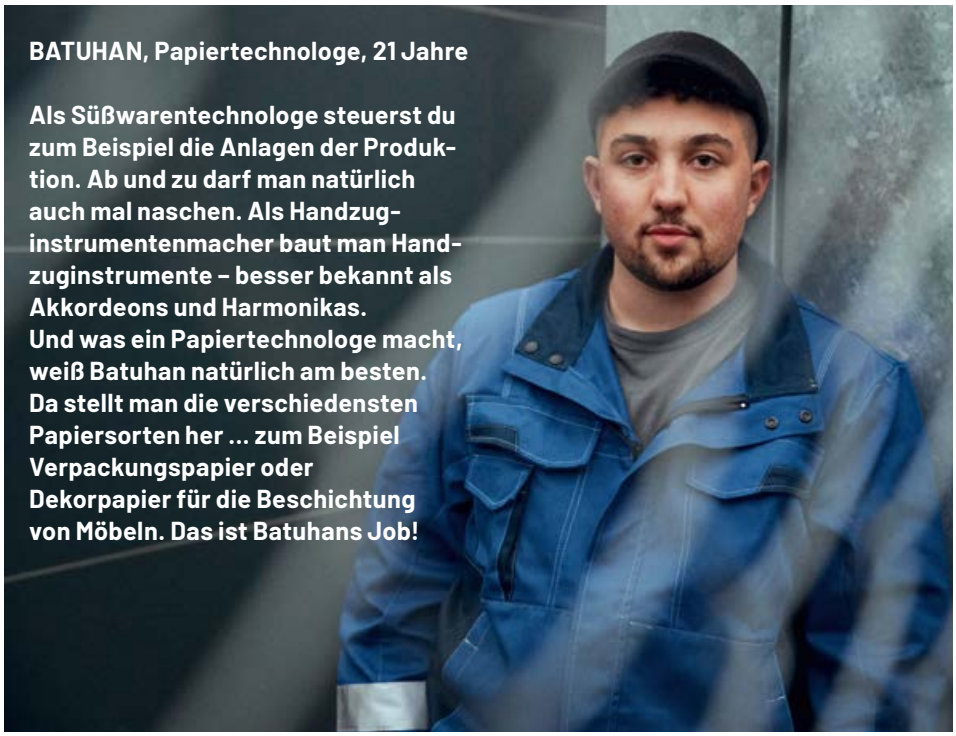
Weitere Infos dazu findet ihr auf www.saarland.ihk.de, Kennzahl: 9.17492.
Interesse an Unterrichtsbesuchen durch die Ausbildungsbotschafter?
IHK Saarland, Heike Raubenheimer, Telefon: 0681 9520-701, heike.raubenheimer@saarland.ihk.de

Jetzt #könnenlernen – die erste bundesweite Ausbildungskampagne der IHKs

Leona Schüppel ist eines der Gesichter der IHK-Kampagne. Ihr begonnenes Studium hatte sie enttäuscht. Jetzt macht sie mit Freude eine Ausbildung zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement.

Fachkräftemangel, demografischer Wandel, unbesetzte Ausbildungsplätze – nur trübe Aussichten? Ganz im Gegenteil! Die IHKs sehen darin auch die große Chance, den jungen Menschen in Deutschland zu zeigen, dass Ausbildung und Azubis nie wertvoller waren als heute.

Die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** ist eine Einladung an alle Schüler*innen, Studienabbrecher*innen und Umsteiger*innen, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken und mehr über die Chancen zu erfahren, die in einer Ausbildung stecken – natürlich von IHK-Azubis selbst. So begegnet die Kampagne den Jugendlichen mit einer positiven Botschaft auf Augenhöhe: Ausbildung macht mehr aus uns. Neun Azubis füllen dafür einen neu gestarteten Social-Media-Kanal ein ganzes Jahr über mit Leben.



BATUHAN, Papiertechnologe, 21 Jahre

Als Süßwarentechnologe steuerst du zum Beispiel die Anlagen der Produktion. Ab und zu darf man natürlich auch mal naschen. Als Handzuginstrumentenmacher baut man Handzuginstrumente – besser bekannt als Akkordeons und Harmonikas. Und was ein Papiertechnologe macht, weiß Batuhan natürlich am besten. Da stellt man die verschiedensten Papiersorten her ... zum Beispiel Verpackungspapier oder Dekorpapier für die Beschichtung von Möbeln. Das ist Batuhans Job!

Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges auch Betriebe. Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Alle Informationen zur Kampagne und zu den Möglichkeiten mitzumachen finden Sie auf der Website Ihrer IHK.

Jason Dell,
Marie Wawrowicz
Auszubildende
FESTO
Du willst wissen, wie Ideen Flügel bekommen?
Hallo Neugier! Willkommen bei Festo.
linktr.ee/festo_ausbildung

Wir
BILDEN
AUS
Komm in das Team #LAKAL
Wir suchen Azubis !
Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
Fachinformatiker (m/w/d) Prozess- und Datenanalyse
LAKAL

Einstieg durch Praktikum in Ausbildung – EduPA

© contrastwerkstatt – stock.adobe.com

© industrieblick – stock.adobe.com

©RobertKneschke–stock.adobe.com

Die IHK Saarland ist mit einem neuen Projekt an Berufsbildungszentren im Regionalverband und am Berufsbildungszentrum Lebach gestartet!

Das ist eure Chance, über ein Praktikum im Rahmen der Berufsfachschule einen passenden Ausbildungsplatz zu finden!

Hier erfährst du, wie es geht!

Zu Beginn des Schuljahres informieren wir euch über unser Projekt und ihr könnt in einem ersten Infogespräch mit uns eure Fragen besprechen. Im Anschluss bieten wir regelmäßig Einzelgespräche in eurer Schule an.

Wer kann teilnehmen?

- Ihr besucht die Berufsfachschule Fachstufe I und sucht noch eine Praktikumsstelle?
- Ihr besucht eine Berufsfachschule und wisst nicht, welcher Beruf für euch infrage kommt?
- Ihr seid noch nicht sicher, ob ihr weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen wollt?
- Ihr besucht die Berufsfachschule Fachstufe II, wollt evtl. eine Ausbildung beginnen und wart bereits in der Fachstufe I bei uns in der Beratung?

PRAKTIKUM Vorbereitung – Vermittlung – Betreuung

Vorbereitung Schulpraktikum

- Wir unterstützen euch dabei, ein passendes Schulpraktikum zu finden.
- Wir helfen euch, eure Interessen und Fähigkeiten herauszufinden.
- Wir informieren euch über interessante Berufsbilder.
- Wir besprechen, welche Erwartungen ihr an euer Praktikum habt.

Gemeinsam mit dir finden wir ein Praktikum in dem Beruf, der dir Spaß machen und wirklich zu dir passen könnte.

Praktikumsvermittlung

- Wir schlagen euch Praktikumsstellen zu eurem Wunschberuf vor.
- Wir unterstützen euch bei der Erstellung und dem Versand von Bewerbungsunterlagen.
- Wir vermitteln euch direkte Kontakte zu Ausbildungsbetrieben, die Praktika anbieten.
- Wir machen euch fit für Vorstellungsgespräche im Praktikumsbetrieb.

Praktikumsbetreuung

- Wir sind auch während des Praktikums für euch und eure Fragen da.
- Wir sind regelmäßig mit euch und euren Ansprechpartner*innen im Betrieb im Austausch.
- Wir versuchen bei Problemen oder Konflikten Lösungen mit allen Beteiligten zu finden.
- Wir unterstützen euch dabei, ein neues Praktikum zu finden, falls es zu einer vorzeitigen Beendigung kommt.

Am Ende der Praktikumszeit werten wir das Praktikum mit euch und eurem Betrieb aus:

- Hat es euch Spaß gemacht? Habt ihr den Beruf gefunden, in dem ihr eure Ausbildung machen möchtet?
- Wie bewertet der Betrieb euer Praktikum? Bietet er euch ggfs. eine Ausbildungsstelle an?

Wenn euch das Praktikum noch nicht direkt zu einem Ausbildungsberuf oder einer Ausbildungsstelle geführt hat, helfen wir euch gerne auf eurem Weg weiter.

© industrieblick - stock.adobe.com

© Robert Kneschke - stock.adobe.com

© Jacob Lund - stock.adobe.com

AUSBILDUNG
Coaching und Information

- Wir beantworten alle Fragen zur Berufswahl und zum Einstieg in eine Ausbildung.
- Wir unterstützen euch bei der Suche nach Ausbildungsstellen.
- Wir helfen euch bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.
- Wir machen euch fit für Einstellungstests, Vorstellungsgespräche und weitere Bausteine in Auswahlverfahren.
- Wir helfen euch bei der Kontaktaufnahme zu möglichen Ausbildungsbetrieben.
- Wir sind als Ansprechpartner*innen in der Probezeit eurer Ausbildung weiter da, wenn ihr Bedarf habt.
- Wenn Sie als Eltern ein Gespräch mit uns wünschen, bieten wir ebenfalls Beratungsgespräche an.

Ansprechpartner*innen

Koordinatorin EduPA
Mirjam Caspers
Telefon: 0681 9520-416
E-Mail: mirjam.caspers@saarland.ihk.de

EduPA-Coaches

Sadik Bajrami
Telefon: 0681 9520-467
E-Mail: sadik.bajrami@saarland.ihk.de

Griseldis Crisan
Telefon: 0681 9520-469
E-Mail: griseldis.crisan@saarland.ihk.de

Nancy Kalkes
Telefon: 0681 9520-464
E-Mail: nancy.kalkes@saarland.ihk.de

Caroline Lehning
Telefon: 0681 9520-466
E-Mail: caroline.lehning@saarland.ihk.de

Christina Wendel
Telefon: 0681 9520-465
E-Mail: christina.wendel@saarland.ihk.de

https://www.saarland.ihk.de/p/edupa-2567.html

Das Projekt „Einstieg durch Praktikum in Ausbildung – EduPA" wird im Rahmen des Programms des Saarlandes für den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF +) für die Förderperiode 2021 – 2027 durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie und den Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

IHK Saarland
Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie SAARLAND
Europäischer Sozialfonds im SAARLAND
Kofinanziert von der Europäischen Union

AnschlussDirekt – Ausbildungscoaching und -vermittlung

Du willst in eine Ausbildung starten?

Du besuchst die Berufsfachschule an einem Berufsbildungszentrum und interessierst dich für einen Ausbildungsplatz? **Wir helfen dir dabei!**

© Syda Productions - stock.adobe.com

Was machen wir?

© ehrenberg-bilder - stock.adobe.com

- Wir helfen dir, den passenden Beruf und freie Ausbildungsstellen zu finden.
- Wir unterstützen dich bei deinen Bewerbungsunterlagen.
- Wir machen dich fit für Einstellungstests und knackige Fragen im Vorstellungsgespräch.
- Wir helfen dir, den direkten Kontakt zu Ausbildungsbetrieben zu bekommen.
- Auch der Kontakt zu den Eltern ist uns sehr wichtig. Daher freuen wir uns über den Austausch mit Ihnen.

Wie läuft das ab?

© fizkes - stock.adobe.com

- Unsere Beraterin ist regelmäßig an der Schule und für alle da, die mitmachen wollen.
- Manchmal ist eine längere Beratungszeit nötig, z. B., wenn du dich auf einen Einstellungstest vorbereiten willst. Dann kannst du auch zu uns ins Büro kommen.
- Wenn deine Eltern ein Gespräch mit uns wünschen, bieten wir gerne nach Absprache Beratungsgespräche an.

Wer kann mitmachen?

© Pixel-Shot - stock.adobe.com

- Du besuchst die Berufsfachschule eines BBZ und willst evtl. eine Ausbildung beginnen.
- Du bist noch nicht sicher, ob du weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen willst.

Du musst noch keinen konkreten Berufswunsch haben, wenn du mitmachen möchtest.

Seit mehr als zehn Jahren haben wir viele Schüler*innen auf ihrem Weg in die Ausbildung unterstützt und z. T. bis zu 70 Prozent der Schüler eines Jahrgangs in Ausbildung vermittelt. Die Finanzierung wird maßgeblich von der RAG-Stiftung getragen. Die IHK und das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie sind ebenfalls an dieser Finanzierung beteiligt. Auf diese Weise können wir den Jugendlichen vor Ort konkrete Ausbildungsperspektiven eröffnen. Wir danken unseren Förderern sehr und freuen uns, dass sie das Projekt AnschlussDirekt an Berufsbildungszentren ermöglichen! Ein großer Dank gilt auch unseren Wirtschaftspatinnen und -paten, die unsere Schülerinnen und Schüler durch ihr ehrenamtliches Engagement beim Einstieg in die Ausbildung praxisnah und gezielt beraten und unterstützen.

IHK Saarland

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie SAARLAND

RAGSTIFTUNG

© Kenishirotie - stock.adobe.com

Tipp

Hast du es schon gewusst? Du kannst den Mittleren Bildungsabschluss oder das Fachabitur unter bestimmten Voraussetzungen auch über eine abgeschlossene Ausbildung bekommen!

Das Highlight! Unsere Wirtschaftspatinnen und -paten

© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Du hast die Chance, mit einem Ausbildungsleiter oder einer Ausbildungsleiterin oder Personalchef*in direkt in Kontakt zu kommen und ein Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest zu trainieren. So bist du optimal auf das vorbereitet, was die Unternehmen erwarten.

Das könnte dein direkter Einstieg in eine Ausbildung sein!

Du hast es geschafft und startest in dein erstes Ausbildungsjahr?

© Racle Fotodesign - stock.adobe.com

Wir geben dir viele wichtige Infos und Tipps, damit du nicht nur die Probezeit, sondern auch deine Ausbildung erfolgreich abschließen kannst:

- Du bekommst von uns alle wichtigen Infos zum Ausbildungsvertrag, zur Probezeit ...

Welche Unterstützung gibt es während der Ausbildung?

© Wayhome Studio - stock.adobe.com

- Wir sind während der Probezeit weiter persönlich für dich und deine Eltern da, wenn es Fragen zu deiner Ausbildung gibt.
- Wenn es in der Berufsschule nicht so gut läuft, vermitteln wir dir kostenlose Nachhilfe.
- Wenn du im Betrieb Schwierigkeiten hast, überlegen wir im ersten Schritt gemeinsam mit dir/deinen Eltern, was du tun kannst, damit es besser wird. Wenn das nicht hilft, stellen wir für dich den Kontakt zu unseren Ausbildungsberatern her, die dich dann unterstützen können.
- Wir unterstützen dich auch dabei, einen neuen Ausbildungsplatz zu finden, wenn du bspw. feststellst, dass es doch nicht der „richtige" Beruf für dich war.

Kontaktdaten

Projektkoordinatorin
Mirjam Caspers
Telefon: 0681 9520-416
E-Mail: mirjam.caspers@saarland.ihk.de

Beraterin
Susannah Morlok
Telefon: 0681 9520-468
E-Mail: susannah.morlok@saarland.ihk.de

www.saarland.ihk.de/p/AnschlussDirekt-2035.html

Dein Weg zur passenden Ausbildungsstelle

Gehst du noch zur Schule oder hast bereits den Hauptschulabschluss, die Mittlere Reife oder das (Fach-)Abitur? Oder bist du vielleicht neu in Deutschland? Benötigst du Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche, den Bewerbungsunterlagen und den Vorstellungsgesprächen? Oder suchst du weitere Informationen zu unseren IHK-Ausbildungsberufen?

Die Ausbildungscoaches der IHK Saarland helfen dir gerne weiter!

Während der Betreuungszeit helfen wir dir bei der Vermittlung in eine Ausbildung. Die Art der Betreuung wird dabei individuell angepasst und beinhaltet neben der Erstellung der Bewerbungsunterlagen auch das Vorbereiten auf die Auswahlverfahren und Verhaltenstipps für die Ausbildung.

Vorstellungsgespräche werden beispielsweise in Rollenspielen geübt und dabei persönliche Stärken und Schwächen erarbeitet, um optimal auf die neuen Situationen vorbereitet zu sein. Bei uns erhält somit jeder die passende Unterstützung, vom Hauptschüler bis zum (Fach-)Abiturienten. Aber auch Studierende, die eine Alternative zum Studium suchen oder andere Perspektiven benötigen, finden hier eine qualifizierte Beratung und Hilfe bei der Vermittlung. Das Angebot kannst du in Anspruch nehmen, wenn du bei der Agentur für Arbeit im Saarland oder den Jobcentern im Regionalverband Saarbrücken, in Neunkirchen oder im Saarpfalz-Kreis ausbildungsplatzsuchend gemeldet bist. Einfach den eigenen Berufsberater oder die Berufsberaterin fragen, ob eine Teilnahme möglich ist!

Wenn du weitere Fragen hast, beispielsweise zur Anmeldung, beantworten wir sie dir gerne auch direkt am Telefon.

Ansprechpartnerinnen

Laura Franz (M.A.)
Telefon: 0681 9520-728
E-Mail: laura.franz@saarland.ihk.de

Mira Krämer (Dipl.-Päd.)
Telefon: 0681 9520-757
E-Mail: mira.kraemer@saarland.ihk.de

Wendy Petereit (Dipl.-Pol.)
Telefon: 0681 9520-726
E-Mail: wendy.petereit@saarland.ihk.de

Duale Berufsausbildung im Ausland

BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Grenzüberschreitende Berufsausbildung in unserer Großregion

Grenzen überqueren in unserer Großregion SaarLorLux ist hier zu Lande eine ganz alltägliche Erfahrung. Warum also nicht auch während der Ausbildung davon profitieren? Grenzüberschreitende Ausbildung bedeutet, auf beiden Seiten der Grenze einen Fuß in der Tür zu haben, d. h. doppelt so viele Erfolgschancen! Die grenzüberschreitende duale Ausbildung gibt dir die Möglichkeit, den schulischen Teil in Deutschland und den betrieblichen Teil in Frankreich oder Luxemburg zu absolvieren. Das heißt, du schließt einen Ausbildungsvertrag zu einem deutschen Ausbildungsberuf mit einem lothringischen oder luxemburgischen Unternehmen (in der Region Grand Est) ab und meldest dich bei einer Berufsschule für den entsprechenden Ausbildungsberuf im Saarland an. Das bietet dir die Chance, bereits in der Ausbildung sowohl einen Einblick in die Arbeitswelt des Nachbarlandes zu bekommen als auch deine Französischkenntnisse zu vervollständigen. Wenn du die Ausbildung erfolgreich beendest, hast du die Möglichkeit, nach einem zusätzlichen Jahr auch den französischen oder luxemburgischen Abschluss zu erwerben. So hast du am Ende der Ausbildungszeit zwei Abschlüsse in der Tasche und bist als Fachkraft für den europäischen Arbeitsmarkt bestens gewappnet. Die grenzüberschreitende Ausbildung ist für alle Ausbildungen im Zuständigkeitsbereich der IHK Saarland möglich, egal ob im kaufmännischen oder technisch-gewerblichen Bereich. Wir helfen dir bei der Vermittlung von infrage kommenden Ausbildungsbetrieben jenseits der Grenze, unterstützen dich beim Bewerbungsverfahren und bleiben auch während der Ausbildung dein Ansprechpartner. Damit steht einem erfolgreichen Berufseinstieg in der Großregion SaarLorLux nichts mehr im Weg!

Auslandspraktikum auch in der dualen Berufsausbildung möglich

Als Auszubildende/r in Deutschland kannst du bis zu einem Viertel deiner Ausbildungszeit im Ausland absolvieren: bei einer dreijährigen Ausbildung also bis zu neun Monate. Mit einem Auslandsaufenthalt während der Ausbildung vertiefst du deine interkulturellen Kompetenzen, steigerst dein Selbstvertrauen und beweist, dass du keine Angst vor neuen Herausforderungen hast. Nebenbei verbesserst du auch deine Sprachkenntnisse.

© Damir Khabirov - stock.adobe.com

Hier die wichtigsten Infos:

- Dein Ausbildungsbetrieb muss mit dem Auslandspraktikum einverstanden sein. (Es gibt keinen Rechtsanspruch.)
- Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für den Betrieb. Du bekommst weiterhin dein Ausbildungsgehalt.
- Für die Zeit des Praktikums musst du dich von der Berufsschule freistellen lassen und den versäumten Unterrichtsstoff selbstständig nacharbeiten.
- Die Kosten für Reise und Unterbringung musst du selbst tragen. Hierfür gibt es finanzielle Unterstützung durch verschiedene Förderprogramme (z. B. Erasmus+), die einen großen Teil der Kosten abdecken.

Wir unterstützen bei der Suche nach Praktikumsbetrieben im Ausland, dem Bewerbungsverfahren und der Beantragung von Fördermitteln.

Hast du Interesse? Schau dir unsere Internetseite an: www.saarland.ihk.de, Kennzahl 9.13479

Informieren kannst du dich bei

Annette Baumstümmler (Assessor jur.)
Telefon: 0681 9520-730
E-Mail: annette.baumstuemmler@saarland.ihk.de

Ausbildungsmessen – Ausbildungsbetriebe „live“ erleben

Das ist die Chance, deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennenzulernen!

Ob virtuell oder vor Ort! Auch 2023 werden verschiedene Ausbildungs- und Karrieremessen stattfinden.

Du kannst dort viele interessante Berufe und natürlich die Betriebe, die sie ausbilden, kennenlernen. An Messeständen kannst du erste Kontakte zu Ausbilder*innen und Azubis knüpfen und dich über die Zugangsvoraussetzungen zu unterschiedlichen Ausbildungsberufen informieren.

Du hast noch keine Vorstellung, was du willst? Dann sammle erst einmal Informationen.

Wenn du noch keine Idee hast, was nach dem Schulabschluss kommen soll, sind Ausbildungsmessen super, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Du bekommst auf jeden Fall viele Informationen zu einzelnen Berufen und natürlich auch zu den Unternehmen. Auch die Mitarbeiter*innen der IHK beantworten dir gerne deine Fragen rund um die Ausbildung.

Du weißt schon, was du willst? Dann leite deine Bewerbung direkt weiter!

Wenn du dich schon gut informiert hast, welche Berufe oder Studiengänge für dich infrage kommen, dann sprich die Unternehmen, die aus deiner Sicht interessant sind, konkret auf Ablauf und Gestaltung ihrer Ausbildung an. Es gibt im Vorfeld zu einer Messe auch immer ein Verzeichnis der beteiligten Unternehmen. Schau es dir einfach auf der jeweiligen Homepage an!

Du hast die Chance, dein Wunschunternehmen besser kennenzulernen und zu entscheiden, wo du dich bewerben möchtest. Außerdem kannst du i. d. R. die Personen, die für die Ausbildung verantwortlich sind, mit Namen kennenlernen.

Das hat gleich zwei Vorteile: Du weißt, wer dein Ansprechpartner oder deine Ansprechpartnerin für die Bewerbung ist, und du kannst dich in deiner Bewerbung direkt auf den Kontakt auf der Messe beziehen. So hast du einen super Einstieg ins Bewerbungsverfahren!

Tipp

Bereite schon mal ein paar Bewerbungsunterlagen vor, Anschreiben und Lebenslauf, die du direkt im Anschluss an Gespräche versenden kannst. Das kommt positiv bei Unternehmen an und sie haben schon mal vorab deine Kontaktdaten.

Termine allgemeine Ausbildungsmessen im Saarland

- **07.10.2023, 09.00 – 16.00 Uhr, Zukunft zum Anfassen**
  Congresshalle Saarbrücken, 12. Ausbildungsplatzmesse der Wirtschaftsjunioren
- **Jobmesse der Großregion**
  Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

Wann und wo eine Messe stattfindet, erfährst du bei der IHK Saarland und der Agentur für Arbeit.

© Brad Pict - stock.adobe.com

Ausbildungsplatz gefunden – Was erwarten die Unternehmen von mir?

© artinspiring – stock.adobe.com

Dein Ausbildungsbetrieb erwartet nichts Ungewöhnliches. Aber es ist wichtig, ein paar Dinge zu wissen. Hierzu zählen gewisse fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen, die wir dir hier näher erläutern möchten:

Fachliche Kompetenzen

Die fachlichen Kenntnisse hängen stark von dem Beruf, für den du dich entscheidest, ab. In technischen Berufen wie Industrie- oder Zerspanungsmechaniker brauchst du u. a. mathematisches und technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Entscheidest du dich für einen kaufmännischen Beruf, solltest du gut in Mathe sein und Verkaufstalent haben.

Sprachkenntnisse: Deutschkenntnisse
Du solltest einfache Texte fehlerfrei formulieren und schreiben können, d. h. Rechtschreibung und Grammatik sind besonders in Büroberufen wichtig. Je nachdem, für welchen Beruf du dich entschieden hast, sind gute Kenntnisse in verschiedenen Schulfächern wichtig.

Fremdsprache: Gerade in Büro- und IT-Berufen sind Grundkenntnisse in Englisch wichtig.

Mathematikkenntnisse
Du solltest Folgendes beherrschen:
- Die vier Grundrechenarten
- Rechnen mit Dezimalstellen und Brüchen
- Umrechnen von Maßeinheiten
- Dreisatz, Prozentrechnung
- Flächen-, Volumen-, Massenberechnungen
- Textaufgaben
- Anwendung wichtiger Formeln

Kenntnisse in Naturwissenschaften
Für verschiedene technische Berufe ist dein Wissen und Verständnis in Physik, Informatik, Chemie und Biologie gefragt.

Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge

Grundkenntnisse im IT-Bereich

Kenntnisse und Verständnis für andere Kulturen

Soziale Kompetenzen

Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit
Wie die Mitarbeiter*innen eines Teams zusammenarbeiten, d. h. sich untereinander informieren, austauschen und kooperieren, ist wesentlich dafür, wie effizient Arbeitsaufträge erledigt werden können und wie gut die Arbeitsatmosphäre aussieht. Diese beiden Eigenschaften solltest du beim Start ins Berufsleben auf jeden Fall mitbringen.

Gute Umgangsformen: Freundlichkeit
Wenn sich alle freundlich und höflich verhalten, ist das Arbeitsklima auch gut und entspannt. Aggressives und „freches" Auftreten schadet dem Ansehen deines Betriebes und kommt negativ bei Kund*innen und Lieferant*innen an.

Konfliktfähigkeit
Wenn du oder ein Kollege bzw. eine Kollegin eine andere Meinung zu einem Thema oder Problem haben, ist es wichtig, sich nicht aggressiv durchzusetzen, sondern darüber zu reden. Jeder sollte seinen Standpunkt im ruhigen Ton erklären und gemeinsam wird eine Lösung gesucht.

Toleranz
Du und deine Kolleg*innen sollten die Meinungen und Einstellungen anderer Menschen, die nicht immer mit deinen Überzeugungen übereinstimmen, tolerieren. Es gibt allerdings Grenzen. Überschreitet jemand diese Grenzen, indem er seine Arbeitsleistung verweigert, sich gegenüber anderen aggressiv verhält oder gewalttätig wird, ist das keinesfalls zu dulden.

Persönliche Kompetenzen

Zuverlässigkeit und Sorgfalt
Dein Chef muss wissen, dass er sich auf dich verlassen kann, d. h. dass du pünktlich zur Arbeit kommst und deine Aufgaben gewissenhaft erledigst, ohne dass man dich ständig kontrolliert.

Lern- und Leistungsbereitschaft
Wenn du deine Ausbildung erfolgreich durchziehen, dein eigenes Geld verdienen und etwas erreichen willst, dann sei neugierig, engagiert und belastbar bei der Sache und bereit, Neues zu lernen.

Ausdauer
Genau wie beim Sport ist sie auch im Berufsleben gefragt! Vieles wird gut laufen, aber du wirst auch Misserfolge erleben. Wichtig ist, niemals aufzugeben!

Verantwortungsbereitschaft und Selbstständigkeit
Diese Eigenschaften sind sogenannte Kernkompetenzen. Auch in der Ausbildung ist dein Mitdenken gefragt und damit auch die Übernahme kleiner Bereiche, für die du nach einer Einarbeitung selbstständig verantwortlich bist.

Fähigkeit zur (Selbst-)Kritik
Über sich selbst und sein Verhalten nachdenken zu können, Fehler einzugestehen, aber auch in ruhigem Ton und mit respektvollen Worten Kritik äußern zu können, sind wichtige Eigenschaften im beruflichen und im privaten Leben.

Kreativität und Flexibilität
Wenn du eine neue Aufgabe bekommst oder etwa vor einem Problem stehst, bleib nicht wie das Kaninchen vor der Schlange sitzen! Jetzt ist Querdenken, Ideen entwickeln und vor allem, sich mit anderen austauschen, angesagt. Und du wirst sehen, wie kreativ du sein kannst.

Schulzentrum für
**Gesundheits-
fachberufe
am UKS**

UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

Ausbildungsangebote in Gesundheitsfachberufen

Im UKS gibt's die maßgeschneiderte Ausbildung – die passt immer!

Ausbildung nach Maß

Die nächsten Ausbildungsstarts

01.04.2023
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Diätassistent/in

01.09.2023
- Medizinische Technologin und medizinischer Technologe für Funktionsdiagnostik (MTF)
- Medizinische Technologin und medizinischer Technologe für Laboratoriumsanalytik (MTL)
- Medizinische Technologin und medizinischer Technologe für Radiologie (MTR)
- Operationstechnische/r Assistent/in (OTA)
- Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)

01.10.2023
- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Angewandte Hebammenwissenschaften (Duales Studium)
- Orthoptist/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (PTA)

01.04.2024
- Physiotherapeut/in

Was nach der Schule kommt, wird aufregend. Wir geben Dir die Chance, genau den Weg zu finden, der für Dich am besten ist.

Deine Ausbildung kann Dich aber auch vor ganz individuelle Herausforderungen stellen: weg von zu Hause, Überforderung, Prüfungsangst. Nichts, was wir zusammen nicht lösen können!

Wir unterstützen Dich dabei, Deine Ausbildung bestmöglich an das eigene Profil anzupassen. Damit Du Dich voll und ganz auf Deine Zukunft konzentrieren kannst.

#uksschulzentrum #ausbildungnachmaß #meineausbildung #Verantwortung

bewerbung-uks.eu

UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

Weitere Ausbildungsangebote ab 01.08.2024

Im kaufmännischen Bereich

Kauffrau/mann im Gesundheitswesen (m/w/i)

Im technischen Bereich

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/i)

Elektroniker/in für die Energie- und Gebäudetechnik (m/w/i)

Schreiner/in (m/w/i)

Maler/in und Lackierer/in (m/w/i)

Allgemeine Fragen beantworten wir Dir gerne per Mail unter
bewerbung@uks.eu

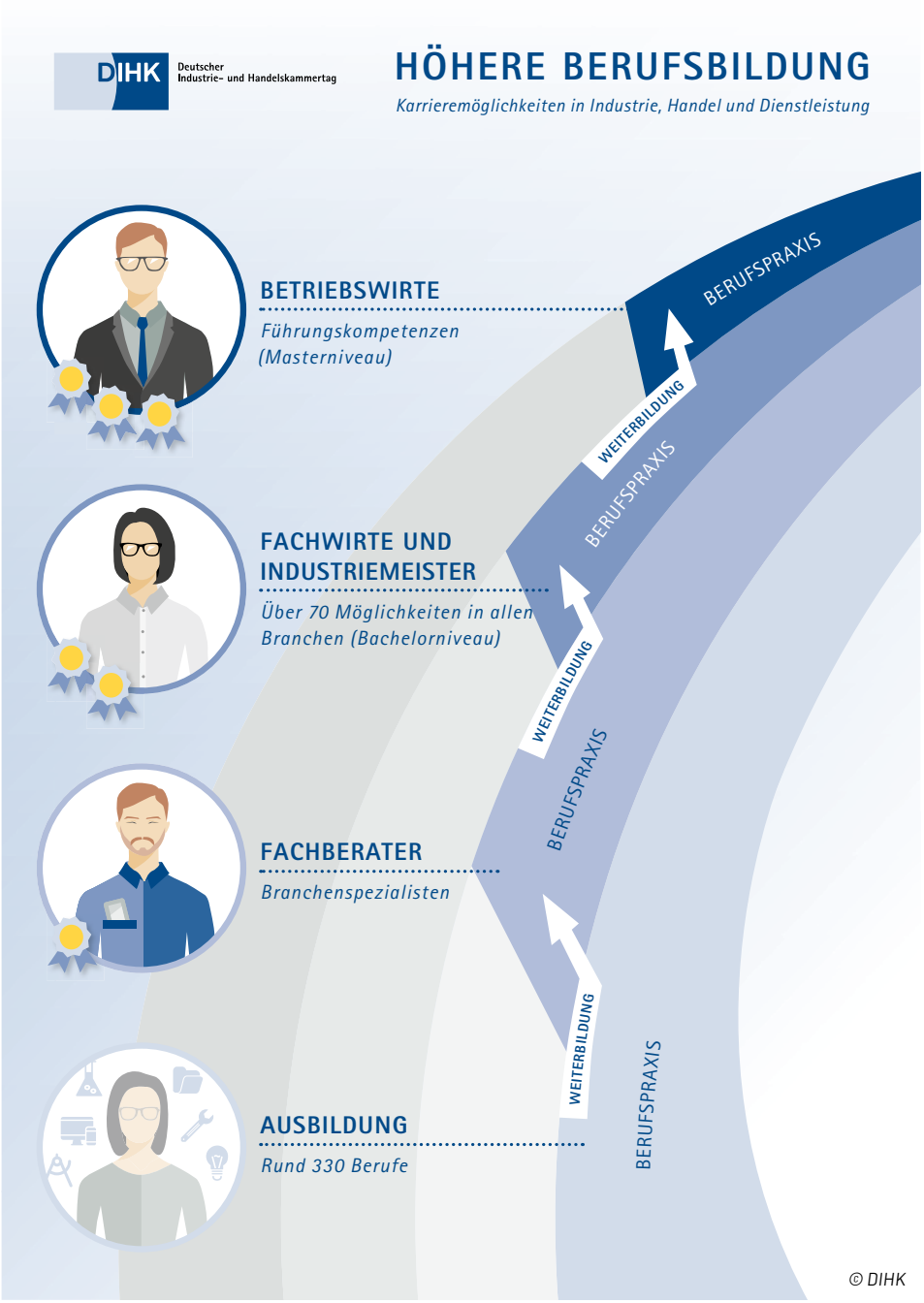
Klingt gut? Dann klick Dich zu uns.
Wir freuen uns auf Dich!

bewerbung-uks.eu

Karriere mit Ausbildung –
So geht es auch ohne Studium steil bergauf!

Du hast deine Ausbildung abgeschlossen? Dann nutze deine Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten, um beruflich durchzustarten! Auch ohne Hochschulstudium!

Wie das funktioniert, erklären wir dir hier:



Für diese Abschlüsse der Höheren Berufsbildung sieht das Berufsbildungsgesetz seit 01.01.2020 neue Abschlussbezeichnungen, u. a. „Bachelor und Master Professional" vor, die erst mit dem Inkrafttreten novellierter Verordnungen umgesetzt werden können.

1. Stufe:
Abgeschlossene Berufsausbildung
2 bis 3 Jahre Berufserfahrung sammeln! Gleich, ob du einen gewerblich-technischen oder kaufmännischen Beruf gewählt hast.

2. Stufe:
Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau, Industriemeister/-in
(= Bachelor-Niveau)
Fachwirt*innen sind Spezialist*innen, die verschiedene Funktionsbereiche, z. B. Marketing, Personal, Einkauf oder Buchhaltung, eigenverantwortlich und kompetent betreuen. Sie arbeiten in annähernd allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus usw. Wer diese 2. Stufe erreicht hat und weitere Berufspraxis erworben hat, kann durchstarten in Richtung Betriebswirt und bewegt sich somit auf Master-Niveau.

3. Stufe:
Betriebswirt/-in IHK, Technische/r Betriebswirt/-in IHK (= Master-Niveau)
Du bist auf der obersten Stufe der Karriereleiter angekommen und hast jetzt den Gipfel beruflicher Bildung erreicht! Als Betriebswirt*in mit vielfältigen Kompetenzen auf der Fach- und Führungsebene kannst du leitende Positionen übernehmen. Dein Gehalt wird ebenfalls mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigen.

Tipp

Unternehmen schätzen es sehr, wenn ihre Mitarbeiter*innen mit Motivation und Ehrgeiz Aufstiegsfortbildungen und Lehrgänge angehen, insbesondere wegen der Nähe zur Berufspraxis. Du verdienst zudem während deiner Weiterbildung Geld.

Abschlüsse vergleichbar machen! – Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

DQR-Niveau – Was heißt das?

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (=DQR) wurde entwickelt, um das deutsche Bildungssystem mit dem anderer europäischer Länder (Europäischer Qualifikationsrahmen = EQR) vergleichbar zu machen.

Die Qualifikationen der verschiedenen Bildungsbereiche werden acht Niveaus zugeordnet.

Hast du eine 2-jährige Berufsausbildung abgeschlossen, befindest du dich auf Niveau 3. Nach Abschluss einer 3- und 3 ½-jährigen Ausbildung bist du dem Niveau 4 zugeordnet.

IHK-Fortbildungabschlüsse wie Meister und Fachwirt befinden sich auf Niveau 6, also auf derselben Stufe wie ein Bachelor-Abschluss an einer Hochschule.

Bestimmte Fortbildungsabschlüsse und akademische Abschlüsse in Deutschland sind also gleichwertig.

Lebenslanges Lernen ist für eine berufliche Karriere unverzichtbar. Der DQR hilft dabei, geeignete Weiterbildungen auszuwählen.

Eingeführt wurde der DQR am 1. Mai 2013. Dies erfolgte auf der Grundlage des Gemeinsamen Beschlusses zum Deutschen Qualifikationsrahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, der Kultusministerkonferenz und der Wirtschaftsministerkonferenz.

Weitere Informationen findest du unter www.dqr.de

Der Kurzfilm zum DQR

Interessantes für Abiturient*innen oder Absolvent*innen mit Fachoberschulreife

© sebra - stock.adobe.com

Mit einer fundierten Ausbildung die Zukunft sichern!

Dies wollen immer mehr Abiturient*innen und Absolvent*innen mit Fachhochschulreife und entscheiden sich daher anstelle eines Studiums erst einmal für eine duale Ausbildung.

Ihr Anteil steigt kontinuierlich und ist mittlerweile nicht nur auf die „klassischen" Berufe im kaufmännischen Bereich wie Bankkaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen beschränkt. Gerade die neuen IT- und Medienberufe, aber auch viele Berufe aus dem gewerblich-technischen Bereich sind eine gute Basis für den Start ins Berufsleben nach dem Motto „Karriere mit Ausbildung". Auch im gewerblich-technischen Bereich wächst der Anteil der Kandidat*innen mit Abitur und Fachhochschulreife. Sie sind vor allem in folgenden Ausbildungsberufen zu finden:

Gewerblich-technische Berufe	Anteil in %
Mediengestalter/-in Digital und Print	81,3
Technische/r Produktdesigner/-in	70,0
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	69,7
Chemielaborant/-in	67,7
Elektroniker/-in Automatisierungstechnik	62,8
Mechatroniker/-in	57,3
Bauzeichner/-in	57,1

Kaufmännische Berufe	Anteil in %
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	100,0
Bankkaufmann/-frau	81,2
Industriekaufmann/-frau	75,4
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	70,6
Immobilienkaufmann/-frau	66,7
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	50,0

Neben der dualen Ausbildung, d. h. der Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule, gibt es noch eine Reihe anderer interessanter Alternativen:

Studieren an der Akademie der Saarwirtschaft (ASW)

Das Studium an der Berufsakademie ist geprägt durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis: Der Studierende schließt einen Ausbildungs- und Studienvertrag über drei Jahre mit einem anerkannten Ausbildungsbetrieb ab. Die praktische Ausbildung erfolgt im Betrieb, die Vermittlung theoretischen Wissens in Unterrichtsblöcken an der ASW. Die Ausbildung erfolgt wirtschaftlich und hat den Vorteil, dass den Studierenden nach ihrem Abschluss der „Praxisschock" – wie ihn häufig andere Hochschulabgänger erfahren müssen – erspart bleibt. Die ASW bietet vier Studienlehrgänge an: Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts) mit den Schwerpunkten Finanzdienstleistung, Handel und Industrie, Maschinenbau Produktionstechnik (Bachelor of Engineering), Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Arts) und Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor of Engineering). Die Absolvent*innen des dualen Studienganges haben die Möglichkeit, nach dem Abschluss des Studiums auch die Ausbildungsprüfung abzulegen.

Weitere Informationen erteilt die
Akademie der Saarwirtschaft
Zum Eisenwerk 2, 66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 983900
Telefax: 06821 9839010
E-Mail: info@asw-berufsakademie.de

Das Abiturientenmodell für kaufmännische Auszubildende

Seit mehr als 20 Jahren gibt es das „Abiturientenmodell", ein Angebot an Auszubildende mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife, das den unterschiedlichen schulischen Vorkenntnissen Rechnung trägt. Ursprünglich als Modellversuch vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Abstimmung mit der Industrie- und Handelskammer in den Ausbildungsberufen Kaufmann im Groß- und Außenhandel und Bankkaufmann eingeführt, ist es mittlerweile auf viele kaufmännischen Ausbildungsberufe mit starkem Abiturient*innen-Anteil erweitert worden.

Kern dieses Modells ist eine Reduzierung der allgemeinbildenden Unterrichtszeiten ab der Fachstufe I zugunsten einer erweiterten Fachkompetenz. Die Lerninhalte können um eine Fremdsprache, Arbeitsmethodik und berufsspezifische Zusatzkenntnisse erweitert werden. Dabei wird die Stundentafel um eine Stunde auf dreizehn Stunden erhöht. Das Abiturient*innen-Modell ist freiwillig und bedarf der Zustimmung des Ausbildungsbetriebs, wobei als Fremdsprache wahlweise Englisch oder Französisch angeboten wird. Ein Angebot in beiden Sprachen ist nur bei entsprechend ausreichender Resonanz der Auszubildenden durch die Schule aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus haben die Teilnehmer*innen am Abiturientenmodell die Möglichkeit, im Rahmen der Ausbildungsabschlussprüfung freiwillig an einer IHK-Prüfung „Zusatzqualifikation Fremdsprache" teilzunehmen.

Auskünfte erteilen:
Sabine Höfler
Telefon: 0681 9520-751
E-Mail: sabine.hoefler@saarland.ihk.de

oder

Peter Nagel
Telefon: 0681 9520-700
E-Mail: peter.nagel@saarland.ihk.de

© .shock - stock.adobe.com

Metall- und Elektroberufe

BERUFSFELD: ELEKTROTECHNIK

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibt's hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar. Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftsträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Seit dem 01.08.2018 ist es zudem möglich, innerhalb der Ausbildung an berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen (Digitale Vernetzung, IT-Sicherheit und Programmierung) teilzunehmen. Diese Qualifikationen werden in der separaten Prüfung abgeprüft.

© fox17 - Fotolia

Elektroniker*in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker*innen für Automatisierungstechnik integrieren Automatisierungslösungen, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzfelder sind zum Beispiel Produktions- und Fertigungsautomation, Verfahrens- und Prozessautomation, Netzautomation, Verkehrsleitsysteme, Gebäudeautomation. Elektroniker für Automatisierungstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Elektroniker*in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker*innen für Betriebstechnik montieren Systeme/Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, der Kommunikationstechnik, der Meldetechnik, der Antriebstechnik sowie der Beleuchtungstechnik, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Weitere Aufgaben sind das Betreiben dieser Anlagen. Typische Einsatzfelder sind Energieverteilungsanlagen und -netze, Gebäudeinstallationen und -netze, Betriebsanlagen, Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen, Schalt- und Steueranlagen sowie elektrotechnische Ausrüstungen. Elektroniker*innen für Betriebstechnik üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

Elektroniker*innen für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Elektroniker*innen für Geräte und Systeme stellen Komponenten und Geräte her, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzfelder sind informations- und kommunikationstechnische Geräte, medizinische Geräte, Automotive-Systeme, Systemkomponenten, Sensoren, Aktoren, Mikrosysteme, EMS (Electronic Manufacturing Services), Mess- und Prüftechnik. Elektroniker*innen für Geräte und Systeme üben ihre Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift.

Mechatroniker*innen

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist etwas für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalbjähriger Ausbildungs- und Lernphase können Mechatroniker*innen in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau liegen oder bei Betreiber*innen mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Servicebereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

BERUFSFELD: METALL

Die Metallindustrie stellt rund 35 Prozent aller Ausbildungsstellen in den technischen Berufen. Es stehen ca. 22 verschiedene Berufe zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Seit dem 01.08.2018 ist es zudem möglich, innerhalb der Ausbildung zum Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug- und Zerspanungsmechaniker an berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen (Additive Fertigungsverfahren, IT-gestützte Anlagenänderung, Prozess- und Systemintegration) teilzunehmen. Diese Qualifikationen werden in der separaten Prüfung abgeprüft.

Anlagenmechaniker*innen

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Anlagenmechaniker*innen sind überwiegend in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung von Anlagen im Bereich des Apparate- und Behälterbaus sowie der Versorgungstechnik tätig. Ihre Aufgaben können das Fertigen, Montieren, Prüfen, das Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Anlagen, Apparaten, Rohrleitungen und Rohrleitungssystemen umfassen. Im Rahmen der Prozesskette sind Anlagenmechaniker an der Prozesssicherung, der Einhaltung von Qualitätsstandards und an Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessabläufen, der Fertigungsqualität und Arbeitssicherheit unmittelbar beteiligt. Typische Einsatzgebiete sind Anlagenbau, Apparate- und Behälterbau, Instandhaltung, Rohrsystemtechnik, Schweißtechnik.

© auremar - stock.adobe.com

Industriemechaniker*in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Industriemechaniker*innen werden in der Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. Sie sind tätig in der Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen. Typische Einsatzgebiete sind Feingerätebau, Instandhaltung, Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnik.

Konstruktionsmechaniker*in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Konstruktionsmechaniker*innen bearbeiten Bleche, Rohre oder Profile durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren. Im Einzelnen umfasst dies das Fertigen, Montieren und Demontieren von Stahlbauteilen, Aufzügen, Transport- und Verladeanlagen, Schutzgittern, Verkleidungen, Treppen, Türen, Abdeckungen, Behältern, Schutzeinrichtungen, Blechrohren und -kanälen, Aggregaten und Karosserien. Typische Einsatzgebiete sind Ausrüstungstechnik, Feinblechbau, Schiffbau, Schweißtechnik, Stahl- und Metallbau.

Zerspanungsmechaniker*in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Zerspanungsmechaniker*innen arbeiten in Bereichen, in denen im Zuge spanender Verfahren Bauteile gefertigt werden. Typische Einsatzgebiete sind Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme der Einzel- und Serienfertigung, Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme.

Werkzeugmechaniker*in

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Werkzeugmechaniker*innen arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben und stellen beispielsweise Spritzguss-, Press- und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge für die industrielle Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen her. Sie erstellen Vorrichtungen und Betriebsmittel zur Unterstützung bzw. zum Aufbau von industriellen Fertigungseinrichtungen sowie Instrumente für die operative Medizin. Typische Einsatzgebiete sind Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik, Vorrichtungstechnik.

IT-Berufe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wer sich beruflich mit Informatik beschäftigen will, der braucht kein Studium. Es gibt vier Berufe für IT-Interessierte, die im Rahmen einer Ausbildung erlernt werden können. Im Beruf des Fachinformatikers/der Fachinformatikerin kann man sich sogar zwischen vier verschiedenen Fachrichtungen – Anwendungsentwicklung, Systemintegration, Daten- und Prozessanalyse und digitale Vernetzung – entscheiden.

Fachinformatiker*in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Die Auszubildenden lernen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungsschwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

Fachinformatiker*in der Fachrichtung Systemintegration

Die Aufgaben der Fachinformatiker*innen Fachrichtung Systemintegration schließen praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers/-entwicklerin an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden/bei der Kundin installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kund*innen, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.

Fachinformatiker*innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse

Sie entwickeln datenbasierte Lösungen für digitale Produktions- und Geschäftsprozesse, setzen sie um und passen sie an veränderte Bedingungen an.

Fachinformatiker*innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung

Sie arbeiten an einer digitalen Verbindung von Maschinen, Anlagen, Produkten, Logistik und Menschen mit, damit diese miteinander kommunizieren und effektiv zusammenarbeiten können.

IT-Systemelektroniker*in

IT-Systemelektroniker kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie werden in neue Systeme einführen, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement. Bei diesem Beruf erfolgte insbesondere eine Überarbeitung der elektrotechnischen Inhalte.

© Pixel-Shot - stock.adobe.com

Kaufmann/-frau für IT-System-Management

Der Beruf Kaufmann/-frau für IT-System-Management bietet IT-Dienstleistungen sowie Management und Administration von IT-Systemen an und vermarktet sie. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die IT-Systemkaufleute sollen Kunden/Kundinnen von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen, Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

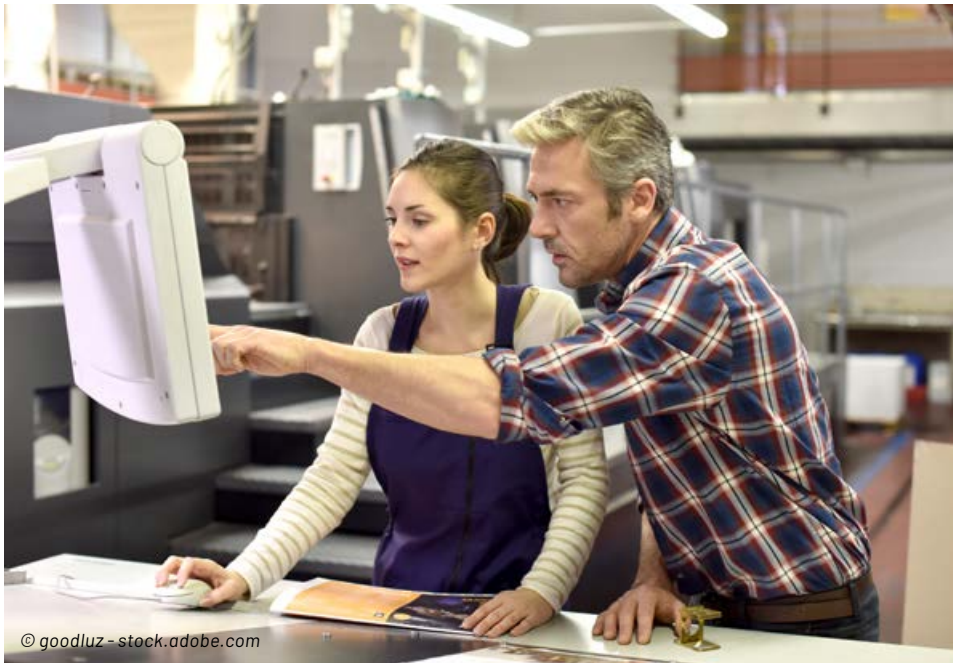
Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement

Er managt die Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Buchhaltung, Einkauf, Vertrieb) auf der operativen Ebene. Arbeits- und Geschäftsprozesse werden analysiert und durch Digitalisierung im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche optimiert. Der Einsatz von kaufmännischem und computertechnischem Fachwissen dient dem Optimierungsbedarf im Betriebsablauf und der Entwicklung der passenden IT-Lösung für das Unternehmen. Er ermittelt, was der Kunde / die Kundin braucht, vergleicht marktgängige IT-Systeme, holt Angebote ein, bereitet Verträge vor und beschafft IT-Systeme.

Für alle Berufe gilt übergreifend:

- Die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz werden deutlich ausgebaut.
- Soziale und personale Kompetenzen rücken stärker in den Mittelpunkt.
- Die gestreckte Abschlussprüfung wird eingeführt, bei der die Prüfung in zwei zeitlich voneinander getrennten Teilen stattfindet. Das bewährte Prüfungsinstrument „Betriebliche Projektarbeit“ wird beibehalten.

Medienberufe


© goodluz - stock.adobe.com

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei.

Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 20 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird. Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Medientechnolog*innen Siebdruck. Packmitteltechnolog*innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kund*innen, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Mediengestalter*in Digital und Print

Printmedien wie Flyer, Poster, Prospekte, Zeitschriften oder digitale Medien wie Internetseiten – im Beruf Mediengestalter*in Digital und Print kannst du das alles mitgestalten und konzeptionieren. Als Mediengestalter*in arbeitest du hauptsächlich am Computer und hast viel Kontakt mit deinen Auftraggeber*innen. Du kombinierst Medienelemente wie Text, Bild und Grafik, bereitest Daten kostengünstig, zielgruppen- und mediengerecht auf und stellst sie für den jeweiligen Verwendungszweck zusammen.

In der Ausbildung kannst du zwischen drei Fachrichtungen wählen:
- Beratung und Planung
- Konzeption und Visualisierung
- Gestaltung und Technik

Als Mediengestalter*in musst du dich stetig weiterbilden und mit der neuesten Software beschäftigen. Hier musst du vor allem kreativ, kommunikativ und kundenorientiert sein und ein gutes Verständnis für Technik haben.

Medientechnologe/ -technologin Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Medientechnologe / -technolgin Druck arbeitet in industriellen oder handwerklichen Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft.

Er /Sie...
- stellt verschiedene Druckprodukte her,
- wählt produktspezifische Materialien, Farben und Fertigungswege aus,
- richtet selbstständig Produktionsanlagen zur Herstellung von Druckprodukten ein und bedient sie,
- analysiert, plant und dokumentiert konkrete Arbeitsaufgaben und Produktionsabläufe selbstständig und im Team,
- kommuniziert mit vor- und nachgelagerten Bereichen zur Optimierung des Produktprozesses.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik realisieren als technische, organisatorische und gestalterische Dienstleister Veranstaltungen aller Art (Bühnen- und Open-Air-Veranstaltungen, Messen).

Sie planen und organisieren Veranstaltungen nach gestalterischen, wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Gesichtspunkten.

Sie beachten dabei Vorschriften für Versammlungsstätten, des Brandschutzes und der Arbeitssicherheit.

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik können sowohl in Dienstleistungsbetrieben, die Großveranstaltungen (Konzerte, Tagungen, Kongresse usw.) organisieren, ausgebildet werden als auch bei Betreibern von Stadthallen, Kongress- und Tagungszentren.

© pixabay.com

Hotel- und Gaststättengewerbe

(neu seit 01.08.2022)

Hotellerie und Gastronomie stehen für Genuss und Lebensfreude. Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in allen Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.

Fachkraft Küche

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte Küche können in allen Arten von Restaurants und Hotels, aber auch z. B. in Kantinen, Mensen oder bei Catering-Firmen ausgebildet werden.

Die Ausbildung zur Fachkraft Küche dauert planmäßig zwei Jahre.

Besonders geeignet für die Küche sind Menschen, die gerne im Team und mit den Händen arbeiten. Das tägliche Leben ist geprägt vom Umgang mit Lebensmitteln und deren Verarbeitung. Dabei helfen handwerkliches Geschick, Sorgfalt und ein guter Geschmackssinn. Zeitdruck ist häufig in der Küche, es hilft daher, wenn man gut mit Stress umgehen kann und fit ist.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Eine Ausbildung zur Fachkraft Küche kann mit der nötigen Motivation und Engagement auch von Nachwuchskräften bewältigt werden, die bisher in der Schule und bei Prüfungen nicht so erfolgreich waren.

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Köchinnen und Köche werden in Restaurants und Hotels, aber auch in Kantinen oder bei Catering-Firmen ausgebildet. Die Bandbreite ist dabei sehr groß: Vom eleganten Sternerestaurant über die quirlige Schulmensa bis hin zum gemütlichen Landgasthof - sie werden überall gebraucht.

Die Ausbildung zum Koch oder zur Köchin dauert planmäßig drei Jahre. Sie kann unter Umständen verkürzt werden.

Besonders geeignet für die Küche sind handwerklich geschickte und gleichzeitig kreative Menschen, die gerne im Team arbeiten. Das tägliche Leben ist geprägt vom Umgang mit den unterschiedlichsten Lebensmitteln und deren Verarbeitung. Dabei helfen ein ausgeprägter Geschmackssinn, Sorgfalt und kulinarische Neugier. Zeitdruck ist häufig in der Küche, Stressresistenz und eine gewisse körperliche Fitness sind daher von Vorteil.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Manche Ausbildungsbetriebe erwarten einen Mittleren Bildungsabschluss, aber auch mit Hauptschulabschluss lohnt sich eine Bewerbung.

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

Fachkraft für Gastronomie (Schwerpunkt: Restaurantservice oder Systemgastronomie)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte für Gastronomie können in allen Arten von Gastronomiebetrieben ausgebildet werden. Die Bandbreite ist sehr groß, z. B. gehören klassische Restaurants und Cafés dazu, aber auch Gasthöfe oder Hotels mit Gastrobereichen. Der Schwerpunkt Systemgastronomie wird in Restaurantketten ausgebildet, diese sind z. B. in Innenstädten, an Flughäfen, Bahnhöfen oder im Handel zu finden. Auch Caterer oder Gemeinschaftsgastronomien, wie Kantinen oder Mensen, können Fachkräfte für Gastronomie ausbilden.

Die Ausbildung zur Fachkraft Gastronomie dauert planmäßig zwei Jahre.

Besonders geeignet für die Gastronomie sind offene und freundliche Menschen, die gerne im Team arbeiten. Der Umgang mit Gästen ist Teil des täglichen Lebens, dabei helfen Kommunikations- und Verkaufstalent. Wer gut organisieren kann und gerne mit anpackt, ist in diesem Beruf richtig. Fremdsprachen sind von Vorteil.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Eine Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie kann mit der nötigen Motivation und Engagement auch von Nachwuchskräften bewältigt werden, die bisher in der Schule und bei Prüfungen nicht so erfolgreich waren.

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachfrauen und Fachmänner für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie werden in Gastronomiebetrieben ausgebildet. Die Bandbreite ist dabei sehr groß: Vom Landgasthof bis zum Tagungshotel, vom Sternerestaurant bis zum Event-Caterer, vom Szenelokal bis zum gutbürgerlichen Restaurant ist alles möglich.

Die Ausbildung als ReVa dauert planmäßig drei Jahre. Sie kann unter Umständen verkürzt werden.

Besonders geeignet für Restaurants und Veranstaltungen sind offene und freundliche Menschen, die gerne im Team arbeiten. Der Umgang mit Gästen ist Teil des täglichen Lebens, dabei helfen Kommunikations- und Verkaufstalent. Wer gut organisieren kann und auch bei Hektik Ruhe und Überblick behält, ist in diesem Beruf richtig. Fremdsprachen sind von Vorteil.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Manche Unternehmen erwarten mindestens einen Mittleren Bildungsabschluss, aber auch mit Hauptschulabschluss lohnt sich eine Bewerbung.

Neu ist auch die Zusatzqualifikation: Bar und Wein

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

© davit85 - stock.adobe.com

Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachleute werden in Beherbergungsbetrieben ausgebildet. Die Bandbreite ist dabei sehr groß: Vom Ferienressort bis zum Tagungshotel, vom Familienbetrieb bis zur internationalen Hotelkette, vom trendigen Großstadthaus bis zum gemütlichen Landgasthof ist alles möglich.

Die Ausbildung zum Hotelfachmann und zur Hotelfachfrau dauert planmäßig drei Jahre. Sie kann unter Umständen verkürzt werden.

Besonders geeignet für das Hotelfach sind offene und freundliche Menschen, die gerne im Team arbeiten. Der Umgang mit Gästen ist Teil des täglichen Lebens, dabei helfen Kommunikations-, Organisations- und Verkaufstalent. Fremdsprachen sind von Vorteil.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Viele Unternehmen erwarten aber einen Mittleren Bildungsabschluss oder Abitur.

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

Kaufmann/-frau für Hotelmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Hotelmanagement werden meist in größeren Beherbergungsbetrieben mit eigenen Verwaltungsabteilungen ausgebildet.

Die Ausbildung zum Kaufmann und zur Kauffrau für Hotelmanagement dauert planmäßig drei Jahre. Sie kann unter Umständen verkürzt werden.

Auch im Hotelmanagement steht der Gast im Vordergrund. Der Umgang mit Gästen ist Teil der täglichen Arbeit, dabei helfen Kommunikations-, Organisations- und Verkaufstalent. Besonders geeignet für den Beruf sind Menschen mit Gespür für Zahlen, Genauigkeit und Teamfähigkeit. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Viele Unternehmen erwarten aber mindestens einen Mittleren Bildungsabschluss, besser Abitur.

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

In den ersten beiden Jahren ist die Ausbildung identisch mit der des Hotelfachmanns / der Hotelfachfrau. Im dritten Jahr liegt der Fokus auf den kaufmännischen, verwaltenden und analytischen Aspekten.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute für Systemgastronomie werden in gastronomischen Betrieben ausgebildet, die auf Basis eines standardisierten und zentral gesteuerten Konzeptes multipliziert sind. Das können z. B. Gastrobetriebe in Flughäfen, Bahnhöfen oder an der Autobahn sein, in Einkaufszentren, Malls oder Warenhäusern. Fast-Food-Ketten und Coffee Shops gehören oft zur Systemgastronomie. Aber auch Bedienrestaurants, Bistros oder Caterer können als Kette organisiert sein. Die Bandbreite ist sehr groß. Systemrestaurants können entweder als Filialen oder als Franchisebetriebe geführt werden.

Die Ausbildung zum Fachmann oder zur Fachfrau für Systemgastronomie dauert planmäßig drei Jahre. Sie kann unter Umständen verkürzt werden.

Besonders geeignet für die Systemgastronomie sind offene und freundliche Menschen, die gerne im Team arbeiten. Der Umgang mit Gästen ist Teil des täglichen Lebens, dabei helfen Kommunikations-, Organisations- und Verkaufstalent. Betriebliche und kaufmännische Zusammenhänge zu verstehen, ist im Management wichtig; dabei sind ein gutes Zahlenverständnis und eine rasche Auffassungsgabe hilfreich. Fremdsprachen, insbesondere Englischkenntnisse, sind von Vorteil.

Es ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Viele Unternehmen erwarten aber mindestens einen Mittleren Bildungsabschluss.

Die Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule (Blockunterricht) statt.

Handelsberufe

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ein ansprechendes Äußeres.

Verkäufer*in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verkäufer*innen sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen der Verkauf sowie die vor- und nachbereitenden Arbeiten in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Tätigkeitsfelder sind darüber hinaus Warenannahme und -lagerung, Service an der Kasse, Verkaufsförderung, Bestandspflege und Inventur.

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

Beruf mit zwei Fachrichtungen:
Außenhandel, Großhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (Außenhandel)

Zu den Aufgaben gehören die Planung und Überwachung von Einkaufs-, Logistik- und Verkaufsprozessen im In- und Ausland. Um den Daten- und Warenfluss zu steuern, werden insbesondere Onlinekanäle als Beschaffungs- und Vertriebskanäle genutzt. Des Weiteren wickeln Kaufleute für Groß- und Außenhandel elektronische Geschäftsprozesse (E-Business) ab. Die Beobachtung und Analyse in- und ausländischer Märkte sowie die Ermittlung von Bezugsquellen oder Absatzmöglichkeiten auf diesen Märkten gehören ebenso zum Tätigkeitsfeld wie der Vergleich von Preisen, das Erstellen von Angeboten, die Warenbestellung nach Abschluss und das Aushandeln von Lieferterminen.

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel)

Zu den Tätigkeiten gehören der Einkauf von Waren in großen Mengen und der Verkauf an Einzelhandels-, Handwerks- oder Industriebetriebe. Kaufleute für Groß- und Außenhandel informieren die Kund*innen über das Waren- und Dienstleistungsangebot und beraten bei der Sortimentsgestaltung. Die Beobachtung der Märkte, Ermittlung von Bezugsquellen, der Vergleich von Preisen, das Erstellen von Angeboten und die Bestellung von Waren sind weitere Aufgaben. Die Steuerung von Einkaufs-, Logistik- und Verkaufsprozessen gestaltet sich analog zur Fachrichtung Außenhandel. Liefertermine werden ausgehandelt, Transportverträge abgeschlossen, Zollformalitäten erledigt und der Zahlungsverkehr bearbeitet.

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Einzelhandel sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten tätig. Die Verkaufstätigkeit ist der Mittelpunkt ihres kaufmännischen Aufgabenfeldes. Darüber hinaus steuern sie den Waren- und Datenfluss in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben. Weitere Aufgaben können in den Tätigkeitsfeldern Warenwirtschaft, Sortimentsgestaltung, Marketing, Handelslogistik, Beschaffung und Warenannahme, Rechnungswesen, Personalwirtschaft, Controlling und E-Commerce wahrgenommen werden.

Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann für Privat- und Geschäftsreisen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Vermittlung von Reisen für Privat- und Geschäftskund*innen gehört zu einer der Hauptaufgaben von Tourismuskaufleuten. Sie besprechen die Urlaubswünsche mit ihren Kund*innen und vermitteln Angebote von Reiseveranstaltern. Für Geschäftsreisende organisieren sie Reiseverbindungen, Übernachtungsmöglichkeiten und Buchungen zu fixen Terminen. Arbeiten sie bei Reiseveranstaltern, kaufen sie Reiseleistungen ein, kombinieren diese zu Pauschalreisen und verkaufen sie über Internet oder im Reisebüro. Grundsätzlich haben sie kaufmännische und verwaltende Aufgaben, wie z. B. die Kalkulation von Preisen, die Erstellung von Angeboten, die Überwachung von Zahlungseingängen und die Bearbeitung von Reklamationen und Stornierungen. Außerdem gehören die Entwicklung und Umsetzung von Marketingaktivitäten, wie z. B. die Gestaltung von Online-Portalen oder Reise-Katalogen, zu ihren Tätigkeiten.

Florist*in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angebotseinholung über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen oder auch zum Floristenmeister.

Kaufmann /-frau im E-Commerce

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zu den Aufgaben zählen unter anderem das Präsentieren der Waren und Dienstleistungen des Ausbildungsbetriebes in eigenen Online-Shops und über andere Vertriebskanäle, die Kommunikation mit den Kunden / der Kundin, das Anbahnen und Abschließen von Verträgen, das Bearbeiten von Reklamationen, die Vorbereitung und Durchführung von Onlinemarketingmaßnahmen und die kaufmännische Steuerung und Kontrolle der Prozesse. PC-Grundkenntnisse, Organisationstalent, Freude am Kommunizieren und analytische Fähigkeiten solltest du also mitbringen.

Dienstleistungsberufe

© LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schwerpunkte bleiben weiterhin die kaufmännischen Qualifikationen. Sport- und Fitnesskaufleute bearbeiten Geschäftsvorgänge des Rechnungswesens, führen Kalkulationen durch, berechnen Beiträge und wirken bei der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, Marketing und Werbung mit. Sportereignisse und sportliche Veranstaltungen zu einem Event zu gestalten, erfordert Organisationsgeschick und die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Partnern zu kooperieren. Nicht zuletzt bearbeiten Sport- und Fitnesskaufleute auch die personalwirtschaftlichen Vorgänge. Sie sind in der Sportwirtschaft, insbesondere in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Fitness- und Gesundheitsstudios, Sportvereinen und -verbänden und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung sowie in sonstigen Betrieben der Fitness- und Freizeitwirtschaft tätig.

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen wirken bei der Entwicklung von Dienstleistungsangeboten mit. Sie planen und organisieren die Geschäfts- und Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Sie arbeiten insbesondere in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft und Materialverwaltung, bei der Leistungsabrechnung und im gesundheitsspezifischen Rechnungswesen. Durch ihre Tätigkeit üben sie eine Schnittstellenfunktion innerhalb des Betriebes sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Dabei spielen Aufgaben des Qualitätsmanagements und des Marketings eine immer größere Rolle. Als Einsatzgebiete kommen Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen, ärztliche Organisationen, Arztpraxen und Rettungsdienste in Betracht. Die Aufgaben der Kaufleute im Gesundheitswesen erfordern Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Strukturen, Aufgaben des Gesundheitswesens sowie Qualifikationen in den Bereichen Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft und Qualitätsmanagement.

Veranstaltungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Veranstaltungskaufleute nehmen Aufgaben im Rahmen der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von Veranstaltungen wahr. Unter Beachtung ökonomischer, ökologischer sowie rechtlicher Grundlagen konzipieren, koordinieren und vermarkten sie zielgruppengerecht eigene und fremde Veranstaltungsdienstleistungen. Ihr Einsatz erfolgt in Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen, die der Veranstaltungsbranche zugehören. Dies können z. B. sein: Konzertveranstalter, Marketing- und Eventagenturen, Messe- und Ausstellungsgesellschaften, Veranstalter von Kongressen, Tagungen, Konferenzen und Seminaren. Aber auch in Bereichen der kommunalen Verwaltung, wie z. B. Stadt- und Mehrzweckhallen, Kultur- und Jugendämter, die Veranstaltungen unterschiedlicher Art anbieten, werden Veranstaltungskaufleute eingesetzt.

Servicefachkraft für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Servicefachkräfte für Dialogmarketing sind vorrangig im operativen Bereich tätig. Sie erwerben in ihrer Ausbildung ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten, die sie bei den Kernprozessen Kundenbetreuung, -bindung und -gewinnung in Call Centern einsetzen. Rhetorik, Gesprächsführung, Multitasking-Fähigkeiten, kulturelle Kompetenzen und Wissen über verschiedene Kundentypen sind notwendige Grundlagen dafür. Die Profis im Dialog, die den richtigen Draht zum Kunden/zur Kundin haben, müssen auch die unterschiedlichsten Informations- und Kommunikationssysteme wie Dialer, ACD-Automatic Call, Distribution, VoIP, Spracherkennungssysteme und Rufnummernsysteme beherrschen.

Kaufmann/-frau für Dialogmarketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei den Kaufleuten für Dialogmarketing kommen neben den Qualifikationen der Servicefachkräfte noch Fertigkeiten und Kenntnisse der Personalwirtschaft, der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, der Qualitätssicherung sowie des Marketings und Vertriebs hinzu. Sie sind schließlich diejenigen, die die Leistungen der Call Center gegenüber Dritten verkaufen müssen und bei der Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungskriterien einen wesentlichen Part haben. Die Kaufleute für Dialogmarketing arbeiten in Projekten und Kampagnen, was einen hohen Grad an Koordinierung und Teamarbeit erfordert. Die Berufsprofile für die Call-Center-Branche machen den Weg frei, sich auch in diesen Dienstleistungsbereichen qualifizierte Fachkräfte über eine geregelte Berufsausbildung selbst heranbilden zu können. Eine Anrechnung des zweijährigen Abschlusses Servicefachkraft für Dialogmarketing auf die Kaufmannsausbildung ist gewährleistet.

Büroberufe

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Für die kaufmännischen Berufe galten schon immer gemeinsame Ausbildungsinhalte und Sockelqualifikationen, die Flexibilität und breite kaufmännische Qualifikation möglich machten. Durch die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement wirst du zum wahren Allrounder:

Deine Ausbildungsschwerpunkte liegen in der Abwicklung der gesamten betrieblichen Kommunikation und Korrespondenz im Allgemeinen und Organisations- und Verwaltungsaufgaben sowie im Rechnungswesen.

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bist du universell einsetzbar: Du kannst als Teamassistent im Sekretariat oder als Sachbearbeiter in verschiedenen Abteilungen arbeiten, z. B. im Finanz- und Rechnungswesen, in der Organisation oder auch im Personalbereich.

Mit deinem Know-how deckst du die gesamte Palette an Aufgaben im kaufmännischen Bereich eines modern geführten Unternehmens ab. Für deinen weiteren Berufsweg stehen dir verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten offen, z. B. Fachkaufmann, Fachwirt oder Betriebswirt.

Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufleute sind tätig in Personaldienstleistungsunternehmen oder in Personalabteilungen großer Unternehmen. Sie arbeiten in den Bereichen Personalberatung, -vermittlung, -rekrutierung, -entwicklung sowie der Arbeitnehmerüberlassung.

Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte:

Personaldienstleistungskaufleute

- planen und führen die Personalbeschaffung durch, organisieren den Personaleinsatz,
- akquirieren und betreuen Kund*innen, analysieren Arbeitsplätze und ermitteln den Personalbedarf,
- sorgen für den Sicherheitsschutz und stellen den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen sicher,
- kalkulieren und erstellen Angebote, schließen Verträge ab,
- steuern und kontrollieren die Projekt- und Auftragsabwicklung und wenden die einschlägigen Rechtsvorschriften an,
- beschaffen Informationen über Berufe und Tätigkeiten,
- analysieren den Markt und dokumentieren Veränderungen.

© Jeanette Dietl - stock.adobe.com

Kaufmännische Berufe

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil" hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann die richtige Wahl.

Automobilkaufmann /-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse an Autos? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben. Automobilkaufleute wissen alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf im Grunde alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Kaufmann /-frau für Versicherungen und Finanzen

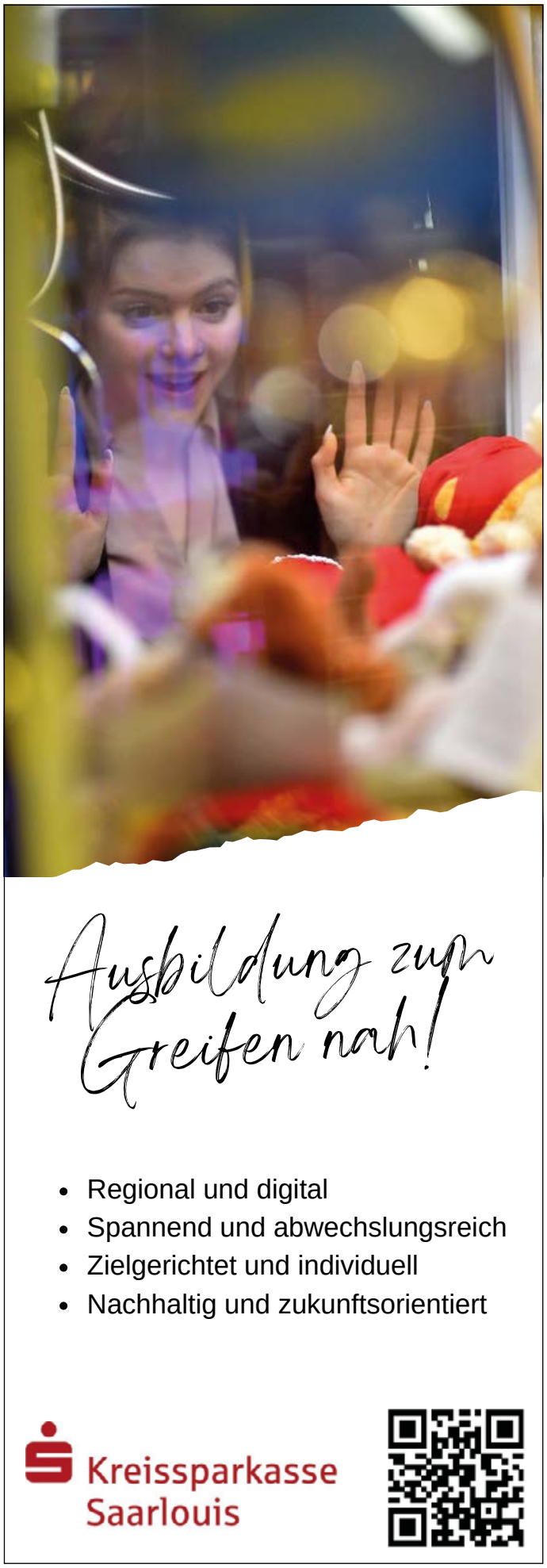
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dieser Beruf wurde inhaltlich komplett überarbeitet und modernisiert. Ab 01.08.2022 wird in dem neuen Berufsbild ausgebildet. Man verzichtet dabei auf die beiden Fachrichtungen (Versicherungen und Finanzen) und integriert die Finanzanlagen wieder als Kernqualifikation. Die gesamten Inhalte werden jetzt auf den Kundenbedarf ausgerichtet und die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Projektmanagement aufgenommen. Zudem wird die Bedeutung der Wahlqualifikationen gestärkt.

Bankkaufmann /-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn es ums Geld geht, wird es ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Bankleute treten mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Sorgfalt, Kontaktfreudigkeit und ein ordentliches Erscheinungsbild gelegt.



Logistikberufe

© Syda Productions - stock.adobe.com

Kaufmann /-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind Kaufleute des nationalen und internationalen Güterverkehrs. Sie sind in Unternehmen tätig, die den Transport von Gütern und sonstige logistische Dienstleistungen organisieren, steuern, überwachen und abwickeln. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung arbeiten vor allem in den Bereichen Leistungserstellung, Auftragsabwicklung und Absatz. Sie nehmen ihre Aufgaben im Rahmen betrieblicher Anweisungen und der maßgebenden Rechtsvorschriften selbstständig wahr und treffen Vereinbarungen mit Geschäftspartner*innen.

Fachlagerist*in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachlagerist*innen sind in Industrie-, Handels- und Speditionsbetrieben sowie bei weiteren Logistikdienstleistern tätig.

Unter anderem:

- nehmen sie Güter an und prüfen die Lieferung anhand der Begleitpapiere,
- transportieren und leiten Güter dem betrieblichen Bestimmungsort zu,
- packen Güter aus, sortieren und lagern sie anforderungsgerecht nach wirtschaftlichen Grundsätzen unter Beachtung der Lagerordnung,
- führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Lagerlogistik

- wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit,
- führen Bestandskontrollen und Maßnahmen der Bestandspflege durch,
- kommissionieren und verpacken Güter für Sendungen und stellen sie zu Ladeeinheiten zusammen, verladen und verstauen Sendungen anhand der Begleitpapiere in Transportmittel und wenden Verschlussvorschriften an,
- bearbeiten Versand- und Begleitpapiere,
- wirken bei der Erstellung der Tourenpläne mit,
- planen, organisieren und überwachen den Einsatz von Arbeits- und Fördermitteln,
- wenden betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme, Standardsoftware und arbeitsplatzbezogene Software an,
- arbeiten team- und kundenorientiert.

© littlewolf1989 - stock.adobe.com

DACHSER
Intelligent Logistics

WIR BILDEN AUS:

- **KAUFMANN** (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistung
- **FACHLAGERIST** (m/w/d)
- **BERUFSKRAFTFAHRER** (m/w/d)
- **BACHELOR OF ARTS** (m/w/d) Betriebswirtschaft

IN ÜBERHERRN

STARTE MIT DACHSER IN DEINE ZUKUNFT.

Egal, ob du noch suchst oder schon ziemlich genau weißt, wo dein Berufsweg dich hinführen soll – DACHSER ist die richtige Adresse für dich. Denn wir helfen dir, den passenden Einstieg in deine Berufswelt zu finden. Wir sind überzeugt: Die Zukunft gehört denen, die sie organisieren, und das tun wir. Mit einer Ausbildung bei DACHSER leistest du einen wertvollen Beitrag für die Versorgung der Welt, ob im Lager, in der Umschlaghalle, im LKW oder im Büro. Bei uns gestaltest du deine Ausbildung aktiv mit und lernst alle Bereiche eines modernen Logistikdienstleisters kennen.
Für deine berufliche Zukunft kannst du dein Wissen entsprechend deiner Talente und Fähigkeiten vertiefen.

Starte mit uns in deinen Beruf.

BEWIRB DICH JETZT

Komm zu uns als Taktgeber der Weltwirtschaft: **www.dachser.de/karriere**

DACHSER SE • Logistikzentrum Saarland
Herr Tim Wahlster • Thomas-Dachser-Straße 1 • 66802 Überherrn
tim.wahlster@dachser.com

Die Bewerbung

Du hast Berufe gefunden, die dich interessieren. Jetzt geht es darum, einen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen zu finden.

Wann startest du am besten?

Du solltest so früh wie möglich starten. Dies gilt besonders, wenn du dich für sehr beliebte Berufe wie z. B. kaufmännische und gewerblich-technische Berufe oder auch Medienberufe interessierst.

Tipp

Wenn du 2024 eine Ausbildung beginnen möchtest, solltest du dich in den Sommerferien oder spätestens bis zu den Herbstferien 2023 bewerben!

Bereits **ein Jahr im Voraus** beginnen viele Unternehmen mit ihrer Suche nach Azubis. Dies betrifft insbesondere Banken und Versicherungen, die Industrie, aber auch den öffentlichen Dienst.

Große Unternehmen suchen i. d. R. früher als kleinere Betriebe.

Im Hotel- und Gastgewerbe hast du etwas länger Zeit. Dort beginnt die Suche zum Jahresanfang.

Ausbildungsmessen

Hier präsentieren sich Unternehmen aus deiner Region. Du kannst dich über verschiedene Berufsfelder informieren und direkt mit Azubis und Ausbilder*innen sprechen.

Wann und wo die nächste Messe stattfindet, erfährst du in diesem Heft auf Seite 24 oder auf den Internetseiten der IHK Saarland oder der Agentur für Arbeit.

Selbst aktiv werden

Manche Ausbildungsstellen landen erst gar nicht in der Lehrstellenbörse. Daher werde aktiv und nimm mit Unternehmen, die dich interessieren, direkt telefonischen Kontakt auf. Frage nach, ob das Unternehmen aktuell ausbilden will, und falls ja, bis wann der Betrieb seine Auswahl für die Ausbildungsstellen treffen will.

Dein Vorteil: So erfährst du es zuerst und kannst deine Bewerbung direkt platzieren. Sie kommt nicht als eine von vielen an.

Wo findest du Ausbildungsstellen? - Lehrstellenbörsen

Du hast deinen Wunschberuf gefunden? Hier erfährst du, wer Ausbildungsstellen in deinem Wunschberuf anbietet.

- **www.ihk-lehrstellenboerse.de**
- **www.jobboerse.arbeitsagentur.de**

© Marco2811 - stock.adobe.com

In diesen Monaten suchen die Unternehmen ihre neuen Auszubildenden:

Branche	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
Banken und Versicherungen													
Hotel- und Gastgewerbe													
Handel													
Industrie													
Öffentlicher Dienst													
IT-Branche													

Die grünen Felder zeigen, ab wann du dich in den unterschiedlichen Branchen bewerben kannst.

Gesundheits campus MERZIG

Du möchtest in deinem Beruf etwas bewegen und arbeitest gerne mit Menschen?

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) in folgenden Berufen:

Zum 1. April und 1. Oktober 2023
Pflegefachfrau/-mann
Pflegeassistent/-in

Zum 1. August 2023
Kauffrau/-mann für Büromanagement
Fachinformatiker/-in für Systemintegration
Informatikkauffrau/-mann

Zum 1. September 2023
Ergotherapeut/-in
Anästhesietechnische/r Assistent/-in

Interessiert?
QR-Code scannen, mehr erfahren, online bewerben.
www.mzg.shg-kliniken.de

SHG: Klinikum Merzig
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes

Klinikum Merzig
Trierer Straße 148
D-66663 Merzig

Deine Bewerbungsunterlagen

Damit deine Bewerbung auch gut ankommt, ist es wichtig, dass sie alle notwendigen Unterlagen enthält.

Hier unsere Checkliste für dich!

- ❒ **Anschreiben** mit Unterschrift und aktuellem Datum
- ❒ **Deckblatt** (sinnvoll z. B. in kaufmännischen Berufsfeldern)
- ❒ Tabellarischer **Lebenslauf** mit Unterschrift und aktuellem Datum
- ❒ **Aktuelles Bewerbungsfoto** vom Fotografen (auf dem Lebenslauf oder dem Deckblatt platziert)
- ❒ Kopien der **Schulzeugnisse** (meist die beiden letzten)
- ❒ **Falls vorhanden:** Praktikumszeugnisse, Bescheinigungen über Kurse (z. B. Computerkurse), ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Sport ...) oder Ferienjobs.

Das Anschreiben

Du beschreibst darin, warum du dich für genau diesen Beruf in genau diesem Unternehmen bewirbst. Schaffst du es, den Personaler oder die Personalerin damit neugierig zu machen und zu überzeugen, bekommst du eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Achte darauf, dass du jedes Anschreiben individuell gestaltest, d. h. zugeschnitten auf das spezielle Unternehmen und den Ausbildungsplatz.

Hinweis: Das Anschreiben sollte max. eine DIN-A4-Seite lang sein. Fasse dich kurz und komme auf den Punkt.

Ein Beispiel findest du hier.

1. Mara Muster
Musterstraße 17
66111 Saarbrücken
0171/1111111
mara.muster@mail.com

Saarbrücken, 10.11.2023 2.

3. Muster GmbH
Personalabteilung
Frau Muster
Musterstraße 11
66111 Musterstadt

4. **Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Mechatronikerin**

5. Sehr geehrte Frau Muster,

6. mit den beigefügten Unterlagen bewerbe ich mich um eine Ausbildungsstelle als Mechatronikerin in Ihrem Unternehmen. Auf Ihrer Homepage habe ich erfahren, dass Sie als einer der größten Energieversorger Deutschlands viele Ausbildungsstellen anbieten.

Zurzeit besuche ich das technisch-gewerbliche Berufsbildungszentrum in Musterstadt, das ich im Sommer 2023 mit dem mittleren Bildungsabschluss abschließen werde. Danach möchte ich gerne eine Ausbildung als Mechatronikerin machen.

Im Rahmen meiner Praktika habe ich bereits erste Erfahrungen mit mechatronischen Systemen gesammelt. Ich habe den Aufbau von elektrischen Grundschaltungen, die Programmierung, Inbetriebnahme und Wartung von mechatronischen Systemen kennengelernt. Diese Aufgaben haben mir großen Spaß gemacht. Mich interessieren besonders die Montage und Instandhaltung von Anlagen, aber auch die Programmierung und Installation der zugehörigen Software.

Ich verfüge über ein gutes technisches Verständnis und handwerkliches Geschick. Darüber hinaus arbeite ich gerne im Team, kann aber auch selbstständig Aufträge erledigen.

Über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr. Gerne stehe ich Ihnen für eine Probearbeit zur Verfügung.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Mara Muster

9. Anlagen

Tipp

Gib unbedingt eine seriöse E-Mail-Adresse an, d. h. vorname.nachname@domaine.de

Legende
1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Betreffzeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast
7. Grußformel
8. Unterschrift (eigenhändig)
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Lebenslauf

Dein **Bewerbungsfoto** ist der erste positive Eindruck. Du kannst es hier oder auf einem Deckblatt platzieren.

Persönliche Daten

Name:	Mara Muster
Anschrift:	Musterstraße 17 66111 Musterstadt 0171/1111111 mara.muster@mail.com
Geburtsdatum und -ort:	19. April 2007 in Musterstadt

Schulbildung

seit 2022	Berufsfachschule Technik, Technisch-Gewerbliches Berufsbildungszentrum in Musterstadt
Lieblingsfächer	Mathematik und Englisch
Ziel	Mittlerer Bildungsabschluss 2024
2017 – 2022	Gemeinschaftsschule in Musterstadt
2022	Hauptschulabschluss
2013 – 2017	Grundschule in Musterstadt

Praktika

04/2021	Musterunternehmen in Musterstadt (Schulpraktikum 3 Wochen)
07/2022	Musterunternehmen (Freiwilliges Praktikum 3 Wochen)

Besondere Kenntnisse

Computerkenntnisse	Word: gut Excel: gut Powerpoint: Grundkenntnisse
Sprachkenntnisse	Englisch: gut in Wort und Schrift

Hobbys

BJJ (Brazilian Jiu-Jitsu)
Saxophon spielen
Freunde treffen

Musterstadt, 10.11.2023

Mara Muster

Der Lebenslauf

Dein Lebenslauf gehört auch zu deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen. Er sollte übersichtlich und gut lesbar gegliedert sein.

Gliederung und Inhalt

- Personendaten
- Schulische Stationen
- Praktika
- Ehrenamtliches Engagement
- EDV-Kenntnisse
- Sprachkenntnisse
- Hobbys und Interessen
- Ort, Datum und Unterschrift

Hinweis: Auch dein Lebenslauf sollte eine DIN-A4-Seite umfassen. Wenn du mehr Platz benötigst, dann kannst du auch einen kleineren Zeilenabstand wählen.

Ein Beispiel findest du hier.

Tipp

Lass Freund*innen, Eltern, Geschwister oder Lehrer*innen gegenlesen und den Gesamteindruck beurteilen.

Die Online-Bewerbung

Eine Online-Bewerbung kann eine Bewerbung per E-Mail oder über die Bewerbungsplattform eines Unternehmens sein.

E-Mail-Bewerbung

Du kannst ganz einfach die Bewerbungsunterlagen auf direktem Weg per E-Mail an deinen künftigen Ausbildungsbetrieb senden, statt sie „old school" per Post zu schicken.

Worauf musst du achten?

Tipp 1
Du fasst alle Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen, Reihenfolge beachten!) in einer Datei zusammen und speicherst diese im PDF-Format ab.

Tipp 2
Benenne die Datei, damit das Unternehmen sie direkt zuordnen kann,

Beispiel: „Bewerbung_Beruf_Vor- und Nachname".

Stelle die Datei mit deinen Dokumenten in den Anhang der Mail, **nicht** in den E-Mail-Text!

Sprich den Personaler in deiner Mail direkt persönlich an, bspw. **„Sehr geehrte Frau Mustermann"** statt „Sehr geehrte Damen und Herren".

Im Text schreibst du kurz, um was es geht (Bewerbung im Ausbildungsberuf XXX) und welche Unterlagen im Anhang zu finden sind.

Du verabschiedest dich **„Mit freundlichen Grüßen"** und deinem Vor- und Nachnamen am Ende der Mail, damit dich der Personalchef bei Rückfragen schnell erreichen kann.

Tipp 3
Schicke die Mail an den in der Stellenanzeige angegebenen Ansprechpartner, nicht an die allgemeine Mailadresse wie info@Unternehmen.de oder kontakt@Unternehmen.de des Unternehmens.

© Daniel Ernst – stock.adobe.com

Tipp 4
Schaff dir eine seriöse E-Mail-Adresse an! Am besten vorname.nachname@domaine.de. Ansonsten wird deine Mail evtl. direkt aussortiert oder landet im Spam-Ordner.

Tipp 5
Schreib in der **„Betreffzeile"** konkret, worum es geht.

Beispiel: Bewerbung für einen Ausbildungsplatz zum Kaufmann E-Commerce, Standort Saarbrücken

Tipp 6
Checke regelmäßig dein Mailpostfach, sonst entgeht dir vielleicht eine Einladung zum Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest. Schau auch in deinem Spamordner nach!

Bewerbung über Bewerbungsplattformen

Viele Unternehmen stellen dir auf ihrer Website ein Bewerbungsformular, eine sog. Eingabemaske, zur Verfügung. Hier kannst du deine Kontaktdaten, häufig auch, welche Schulen du besucht hast, evtl. auch bestimmte Schulnoten oder deine Hobbys eintragen.

Step 1
Du registrierst dich auf der Homepage deines Wunschunternehmens, d. h., du gibst deinen Vor- und Nachnamen plus deine E-Mail-Adresse an.

Step 2
Bereite deine Bewerbungsunterlagen – Anschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnisse, Praktikumsbescheinigungen – vor. Speichere sie im PDF-Format ab. Bevor du die Dokumente in den vorgesehenen Feldern hochlädst, kontrolliere nochmals die Rechtschreibung.

Step 3
Gib deinen Dokumenten einen eindeutigen Namen, bevor du sie hochlädst.

Beispiele:
„Lebenslauf_Vor- und Nachname"
„Anschreiben_Beruf_Vor- und Nachname"

Step 4
Manchmal kannst du das Anschreiben als Freitext in ein Feld eintragen. Damit du Rechtschreibfehler vermeidest, erstelle das Anschreiben zuerst, kontrolliere es und füge es dann in das vorgesehene Feld ein.

Step 5
Teilweise sind noch verschiedene Fragen in dafür vorgesehenen Feldern zu beantworten, bspw. was deine Interessen und Fähigkeiten sind, was du über das Unternehmen weißt, warum du bei diesem Unternehmen arbeiten möchtest oder warum du dich für den Ausbildungsberuf entschieden hast. Schreibe deine Antworten am besten vor (bspw. in Word) und füge sie entsprechend ein. So kannst du die Rechtschreibung und Grammatik kontrollieren und vermeidest unnötige Fehler.

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.
AUSBILDUNG
FOLGE DEINER BERUFUNG.
Auszubildende (m/w/d)
im Saarland gesucht.
bundeswehrkarriere.de
BUNDESWEHR

Der Einstellungstest

Was ist das?

Wenn du dich für Ausbildungsstellen beworben hast, kann im Auswahlverfahren als Nächstes ein Einstellungstest folgen. Nachdem deine Bewerbungsunterlagen, Anschreiben und Lebenslauf, gecheckt und du als ein potenziell passender Kandidat oder eine potenziell passende Kandidatin identifiziert wurdest, kann ein nächster Schritt die Einladung zu einem Einstellungstest sein.

Fällt das Ergebnis des Tests entsprechend positiv aus, folgt danach i. d. R. eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch.

Wie sieht ein Einstellungstest aus?

Es gibt verschiedene Teile, aus denen ein Test bestehen kann:

- **Persönlichkeitstests**
  Hier beantwortest du Fragen zu deinen Eigenschaften und deinem Verhalten.

- **Wissenstests**
  Hier werden Fragen zum Allgemeinwissen und Wissen, z. B. aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, zu mathematischen Kenntnissen und Deutschkenntnissen, gestellt.

- **Intelligenz- und Leistungstests**
  Hier löst du Aufgaben zu Zahlen- und Sprachverständnis oder formal-logischem Denken, außerdem solche zur Auffassungsgabe, Konzentrations- und Merkfähigkeit. Je nach Ausbildung wird auch das räumliche Denkvermögen und das technische Verständnis abgefragt.

Wie läuft der Einstellungstest ab?

Viele Tests werden heute online und nicht mehr in Papierform durchgeführt. Diese Online-Tests werden meistens von zu Hause durchgeführt, teilweise aber auch im Unternehmen. Du bekommst per E-Mail oder per Post die Zugangsdaten für den Test, die für einen bestimmten Tag und Zeitraum gelten.

Hinweis

Hast du den Test zu Hause gemacht, kann es sein, dass beim Vorstellungsinterview ein Nachtest gemacht wird, um zu überprüfen, ob du den Test wirklich alleine gelöst hast.

Wie kann ich mich vorbereiten?

Du kannst dich auf Einstellungstests, genau wie auf Vorstellungsgespräche, gut vorbereiten. Schau dir typische Aufgaben, wie sie in einem Test vorkommen können, an und arbeite sie durch. Du findest im Internet viele Übungstests, z. T. auch kostenfrei.

Tipp

Verschiedene Ausbildungsbetriebe bieten sogar auf ihrer Homepage Probetests zum Üben an.

Hier findest du Übungstests z. B. von:
Bundesagentur für Arbeit: Orientierungshilfe zu Auswahltests – Training, Tipps, Taktik

www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba015451.pdf

© magele-picture - stock.adobe.com

Wir bieten gute Aussichten für die Zukunft!

EINS IST SICHER:
Eine Ausbildung bei uns bedeutet
AKTION statt Alltagstrott,
TEAMARBEIT statt Alleinkämpfer und
ENTWICKLUNG statt Stillstand.

Klare Strukturen, Wertschätzung und eine hohe Praxisorientierung zeichnen unsere Ausbildung aus.

Wir bilden aus:

METALLBAUER KONSTRUKTIONSTECHNIK (M|W|D)

TECHNISCHER PRODUKTIONSDESIGNER (M|W|D)

INDUSTRIEMECHANIKER (M|W|D)

KAUFMANN/KAUFFRAU FÜR BÜROMANAGEMENT (M|W|D)

ausbildung@woll-maschinenbau.de
woll-maschinenbau.com

WOLL SONDERLÖSUNGEN Maschinenbau

Erste Adresse in Sachen Ausbildung!

Zukunftsoffensive im Klinikum Saarbrücken - 14 verschiedene Ausbildungsberufe warten 2023 auf dem Winterberg auf dich.

14
verschiedene Ausbildungsberufe 2023

37
Nationen arbeiten hier

325
Ausbildungsplätze gibt es auf dem Winterberg

2300
Menschen stark ist das Team Winterberg

+++ Tarifgebundene Bezahlung inkl. vereinbarter Sonderzahlungen +++ Zusätzliche Altersvorsorge +++ Ausbildung in Teilzeit +++ Offene Kommunikation mit dem Direktorium +++ Work-Life-Balance dank Planungssicherheit +++ Betriebliches Gesundheitsmanagement +++ Einkaufsvergünstigungen +++ Fort- und Weiterbildung +++ Karrierechancen +++ Pilotschule der Online Schule Saar +++ Frei parken

Klinikum Saarbrücken
DER WINTERBERG

Dein Weg ins Team Winterberg

Ausbildung auf dem Winterberg

Ausbildungen in der Pflege - Theorie und Praxis in einer Hand

- Pflegefachfrau, Pflegefachmann (m/w/d) in Voll- und Teilzeit*
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in (m/w/d)*
- Pflegefachfrau, Pflegefachmann mit Fachweiterbildung* Intensivpflege und Anästhesie (m/w/d)*

Weitere Ausbildungsberufe

- Anästhesietechnische Assistentin, Anästhesietechnischer Assistent (ATA) (m/w/d)*
- Operationstechnische Assistentin, Operationstechnischer Assistent (OTA) (m/w/d)*
- MFA - Medizinische Fachangestellte, Medizinischer Fachangestellter in der Radiologie (m/w/d)
- MTR - Medizinische Technologin für Radiologie, Medizinischer Technologe für Radiologie (m/w/d)
- Zahnmedizinische Fachangestellte, Zahnmedizinischer Fachangestellter (m/w/d)
- Kauffrau, Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d)

*Diese Ausbildungsberufe werden an der Schule für Gesundheitsfachberufe ausgebildet. Neben dem Gebiet der Ausbildung unterstützt die Schule für Gesundheitsfachberufe ebenfalls im Bereich der Weiterbildung.

Studium

- Praktisches Jahr (PJ) im Rahmen des Medizinstudiums für angehende Ärzte (m/w/d)
- Duales Studium BWL- Gesundheitsmanagement (Bachelor of Arts) (m/w/d)

Ist dein Traumberuf dabei?

Fragen?
Gerne per
WhatsApp
0179 692 0873

Klick dich durch unsere Ausbildungsangebote

Bewirb dich jetzt!
Aktuelle Stellen im Bereich Ausbildung

SCAN ME

Folgt uns in den Sozialen Netzwerken: Hier erzählen wir täglich Geschichten aus dem Krankenhaus. Wir freuen uns, wenn du mitliest.

www.teamwinterberg.de

Das Vorstellungsgespräch – Zeig, was in dir steckt!

Sieben ultimative Tipps für das Vorstellungsgespräch

1. Sei pünktlich! Schau dir genau an, wo du hinfahren musst. Am besten planst du es so, dass du 5 bis 10 Minuten früher dort bist. Verspätungen von Bus oder Bahn solltest du unbedingt mit einplanen. Nimm dein Einladungsschreiben mit dem Namen des Ansprechpartners und seiner Telefonnummer mit, damit du dich melden kannst.

2. Deine Kleidung sollte angemessen und sauber sein. Nimm ein Outfit, das zum Unternehmen und zu deinem künftigen Ausbildungsberuf passt. Bei einer Bank z. B. solltest du ein Kostüm oder einen Anzug tragen. Mit Make-up, Parfüm und Schmuck solltest du sparsam sein.

3. Schalte dein Handy aus oder zumindest lautlos.

4. Begrüße dein Gegenüber mit Händedruck (außer in Corona-Zeiten) und schau ihm freundlich in die Augen.

5. Sei ehrlich und schauspielere nicht. Sprich nur über Dinge, über die du dich informiert hast. Denke daran, dass dein Auftreten hier über eine Zu- oder Absage entscheidet. Also beachte die Umgangsformen und deine Wortwahl!

6. Halte auch während des Gespräches Blickkontakt und nutze die Chance, deine Fragen auch zu stellen.

7. Du kannst dir was zu schreiben mitnehmen. Du kannst deine Fragen vorher schon aufschreiben und wichtige Infos aus dem Gespräch mitschreiben.

© gpointstudio - stock.adobe.com

Du hast es geschafft! Du hast das Unternehmen mit deinen Bewerbungsunterlagen überzeugt und hast nun die Chance, dich im persönlichen Gespräch zu präsentieren.

Vorbereitung

- Informiere dich auf der Internetseite über das Unternehmen, z. B. über Produkte/Dienstleistungen, Hauptsitz/Standorte, die Ausbildung, Firmenphilosophie, Geschichte usw. (z. B. Internet: Homepage)
- Informiere dich über den Beruf, für den du dich beworben hast. Du solltest erklären können, warum du dich für diesen Beruf entschieden hast. Informationsquelle: (BERUFENET Bundesagentur für Arbeit)
- Schau dir an, welche Punkte in deiner Bewerbung kritisch gesehen werden könnten, z. B. Noten in einzelnen Fächern. Überlege dir, wie du diese ehrlich erklären kannst. Wichtig ist, dass du darauf hinweist, dass du dich jetzt anstrengst und etwas daran ändern möchtest.
- Du wirst i. d. R. auch gefragt, ob du noch Fragen hast. Schreibe dir deine eigenen Fragen, die du im Vorstellungsgespräch stellen möchtest, auf. Das kommt bei Personalverantwortlichen gut an und zeigt dein Interesse an dem Unternehmen und der Ausbildung. Vielleicht möchtest du wissen, wie viele Azubis es außer dir gibt? Oder wann du mit einer Antwort rechnen kannst?

Fragen im Vorstellungsgespräch

Start
- Erzählen Sie bitte kurz etwas über sich.

Fragen zu Ausbildung/Beruf
- Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden? Was gefällt Ihnen besonders an diesem Beruf?
- Welche Voraussetzungen sind Ihrer Meinung nach bei diesem Beruf wichtig?
- Haben Sie Praktika absolviert? Wenn ja, was hat Ihnen besonders gut gefallen?
- Welche EDV-Kenntnisse haben Sie?
- Was sagen Ihre Eltern/Freunde zu Ihrer Berufswahl?

Fragen zur Schule
- Welche sind Ihre Lieblingsfächer in der Schule und warum? Welche Fächer mögen Sie überhaupt nicht?
- Was haben Sie getan, um schlechte Noten zu verbessern?

Fragen zur Person
- Warum sollten wir gerade Sie als Auszubildenden einstellen?
- Was sind Ihre Stärken? Was sind Ihre Schwächen?
- Wie würde Ihr Bruder/Ihre Schwester/Ihr Freund Sie beschreiben?
- Was ist für Sie gute Teamarbeit? Arbeiten Sie lieber alleine oder im Team?
- Wie gehen Sie mit Kritik um?
- Was sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?

Fragen zum Unternehmen
- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Was wissen Sie über unser Unternehmen, unsere Produkte/Dienstleistungen?
- Warum möchten Sie einen Ausbildungsplatz in unserem Unternehmen?
- Haben Sie sich noch bei anderen Unternehmen beworben?

Fragen von deiner Seite
- Haben Sie noch Fragen?

Beispiele:
- Wie viele Auszubildende stellen Sie dieses Jahr ein?
- Welche Berufsschule werde ich besuchen?
- Wie sehen die Übernahmechancen nach der Ausbildung aus?
- Wie ist der Ablauf der Ausbildung?
- Werde ich in verschiedenen Abteilungen eingesetzt?
- Gibt es Schulungen?

Das digitale Vorstellungsgespräch

In Zeiten von Corona finden immer mehr Vorstellungsgespräche digital statt. Ihr seid zu Hause am Computer und führt mit dem Gesprächspartner oder der Gesprächspartnerin des Unternehmens ein Videointerview. Die Einladung erfolgt per E-Mail und enthält die Gesprächsdaten, den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin und einen Link zum Einwählen. Diese Gespräche finden z. B. über die Apps Skype, Google Meet oder Microsoft Teams statt.

Tipps zur Vorbereitung eines Videointerviews

1. Technikcheck
Um an einem Videointerview teilnehmen zu können, solltest du vorher testen, ob die Technik funktioniert, d. h., check deine LAN oder WLAN-Verbindung, deine Webcam und dein Mikrofon. Am besten machst du einen Test mit einer Freundin oder einem Freund.

2. Online-Profil
Du nutzt privat vielleicht auch Skype oder sonstige Plattformen. Überprüfe dein Online-Profil. Wähle einen seriösen Nutzernamen (Vorname und Nachname) und ein angemessenes Profilbild.

3. Vermeidung von Störungen
Damit dein Videointerview nicht durch Geräusche wie Handy, Straßenlärm, Musik oder Sonstiges gestört wird, solltest du für die Zeit des Gespräches für absolute Ruhe sorgen und alle Störfaktoren ausschalten. Informiere auch deine Familie, damit nicht der kleine Bruder oder die kleine Schwester plötzlich durchs Bild rennt.

4. Hintergrund
Pass auf, dass keine schrillen Poster, Fotos oder chaotische Bücherregale im Hintergrund zu sehen sind. Am besten ist ein neutraler Hintergrund.

5. Start ohne Stress
Achte darauf, dass du 15 – 20 Minuten vor dem Start des Interviews bereit bist. Es ist wichtig, dass du genug Vorlauf hast, um dich auf das Gespräch vorzubereiten und nicht gestresst zu starten. Trink vor dem Gespräch etwas und stell dir ein Glas stilles Wasser auf den Schreibtisch.

6. Kleidung
Hier gelten dieselben Regeln, wie bei einem Vorstellungsgespräch im Unternehmen. Achte auf saubere und angemessene Kleidung, die zu deinem künftigen Ausbildungsberuf passt.

7. Körpersprache
Achte auf eine aufrechte Körperhaltung, schau deinem Gesprächspartner in die Augen (d. h., schau direkt in die Kamera) und lächle ihn an. Denn wer lächelt, wirkt direkt sympathisch.

8. Stimme
Häufig führt Nervosität dazu, dass unsere Tonlage sich erhöht und wir schneller sprechen. Versuche deutlich und langsam zu sprechen.

Die weitere Vorbereitung läuft, wie es in dem Artikel „Das Vorstellungsgespräch" (S. 46) beschrieben ist.

Inserentenverzeichnis

Arbeitsagentur
Agentur für Arbeit Saarland 51

Autoteilhersteller
SaarGummi Automotive. U3
thyssenkrupp 7

Bundeswehr
Bundeswehr 49

Einkaufsmarkt
GLOBUS U2

Finanzen
Kreissparkasse Saarlouis 41

Hydraulik
HYDAC 7

Krankenhaus – Klinik
Klinikum Saarbrücken 52, 53
SHG: Klinikum Merzig 45
UKS Universitätsklinikum des Saarlandes 26, 27

Lernzentrum
FESTO 17

Logistik
DACHSER SE 43
DSL Defence Service Logistics GmbH U4

Maschinenbau
WOLL Sonderlösungen Maschinenbau. 51

Möbel
MÖBEL MARTIN 13

Pflege
AWO Saarland 29

Rollladen – Türtechnik
LAKAL 17

Stahlwerk
DILLINGER – saarstahl 5

Telekommunikationsunternehmen
majorel 3

U = Umschlagseite

Weitere Informationen findest du unter:
www.total-lokal.de

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung: Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
IHK Saarland, Beruf und Bildung
Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: IHK Saarland und mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titel: Pixel-Shot – stock.adobe.com
Seite 6, 11 oben links, 16: IHK Kampagne #können lernen, DIHK
Seite 14 – 15: Beckerbredel Fotografen
Die restlichen Bildquellen sind in den Fotos angegeben.

6619280/30. Auflage/2023

Druck:
MUNDSCHENK Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

SaarGummi
Automotive

BENEFITS

- 30 Tage Urlaub
- Über 1.000€ monatliche Vergütung ab dem ersten Ausbildungsjahr
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- 150€ Büchergeld
- AusbilderInnen, die immer für dich da sind
- Freie Arbeitstage nach der Schule
- Top Prüfungsvorbereitung
- Angenehmes Arbeitsklima
- Globale Karrierechancen
- Gesundheitstage, Workshops und coole Challenges
- Bis zu 75% Mitarbeiterrabatt bei über 800 Online Markenanbietern
- Vergünstigter Eintritt in Fitness-Studios in der Nähe
- Kostenlose E-Tankstellen
- Kantine

So könnte Deine Ausbildung bei uns aussehen!

Persönliche Ansprechpartner Ausbildung:

Dorothe Kreusch 06874 69-134
kaufmännische und technische Berufe
Kai Reinhard 06874 69-195
gewerbliche Berufe

E-mail: ausbildung@saargummi.com

Wir freuen uns auf Dich!

Interesse an einer **Ausbildung?** Kontaktiere uns einfach per **WhatsApp!**

Mit 800 PS in Deine Zukunft!

Ausbildung und Duales Studium bei DSL in unserer firmeneigenen Lehrwerkstatt.

Die **DSL Defence Service Logistics GmbH** mit Sitz in Freisen ist einer der größten zivilen Instandsetzer von militärischen Rad- und Kettenfahrzeugen. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte neben der Modernisierung sind die Wartung und der Service für militärische Fahrzeuge aller Art sowie die logistische Unterstützung für nationale und internationale Kunden.

DSL Defence Service Logistics GmbH
Industriegelände · 66629 Freisen

Wir bilden aus:

- Elektroniker für Systeme und Geräte (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
- Bachelor of Arts Wirtschaftsinformatik (m/w/d)
- Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)

Wir bieten:

- Einen Tarifvertrag mit leistungsgerechter Ausbildungsvergütung sowie attraktiven Sozialleistungen
- Aktives Gesundheitsmanagement

Motiviert? Starte mit uns deine berufliche Zukunft und bewirb dich mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen.

Aufgrund der Einführung unseres digitalen Bewerberportals, werden wir keine Bewerbungsunterlagen zurücksenden.